MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924
1919

167 (10.4.1919) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-184818

Donnerstag, 10. April. Mittags-Ausgabe. 1919. — Nr. 167.

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptschriftleitung: Dr. Fritz Goldenbaum. Verantwortlich für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum, für Feuilleton: Hans Gälzer, für Lokales und den übrigen redaktionellen Teil: Richard Schönfelder, für Handel: Franz Kircher, für Anzeigen: Anton Grieser. Druck und Verlag: Druckerei Dr. Haas Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., sämtlich in Mannheim. Drahtadr.: General-Anzeiger Mannheim. Postscheck-Konto Nr. 17590 Karlsruhe in Baden. — Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7940—7946.

Badische Neueste Nachrichten
Amtliches Verkündigungsblatt

Anzeigenpreise: Die 1spalt. Nonpareillezeile für den hiesigen Bezirk 40 Pf., für auswärts 50 Pf., Finanz-Anzeigen 65 Pf., Reklamen M. 2.50. Ausschließlich: Mittagblatt vormittags 9½ Uhr, Abendblatt nachmittags 2½ Uhr. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Bezugspreis in Mannheim und Umgebung monatlich M. 2.— mit Bringerlohn. Postbezug: Vierteljährlich M. 6.42 einschl. Zustellungsgebühr. Bei der Post abgeholt M. 5.70. Einzel-Nr. 10 Pfg.

Der Streik im Ruhrgebiet.

Essen, 9. April. (WB.) Nach einer Mitteilung des Zentralzechenrates trifft die Berliner Nachricht, daß ein Mitglied der Neunerkommission verhaftet worden sei, nicht zu. — Auf sämtlichen Zechen, mit Ausnahme von vier Schachtanlagen wird gestreikt. Es sind 410 000 Mann ausständig. Der Reichsarbeitsminister Bauer ist in Essen eingetroffen, um mit den zuständigen Stellen in Verhandlungen über den Generalstreik zu treten.

Essen, 9. April. (WB.) Die Mitglieder der Neunerkommission waren zu Verhandlungen mit dem Reichskommissar eingeladen, hatten aber dieser Einladung nicht Folge geleistet. Am späten Abend wurden die Mitglieder der gesamten Kommission, sowei sie sich hier befanden, von Truppen des Freikorps Lichtschlag im Auftrage der Reichsregierung verhaftet. Nach der Verhaftung wurden die Truppen von Spartakisten angegriffen, sodaß sich in der Nähe des Hauptbahnhofes eine Schießerei entwickelte. Die Angreifer wurden zerstreut. Einige Zeit nachher wurden in der Nähe des Burgplatzes aus einem Hause Handgranaten auf die Truppen geworfen, wodurch zwei Zivilisten verwundet wurden. Der Herausgeber des „Spartakus" Eppstein wurde verhaftet.

Bewilligung der 7stündigen Arbeitszeit.

Essen, 9. April. (WB.) Eine Konferenz von Vertretern der Bergarbeiterverbände und von Vertretern des Zechenverbandes tagte heute unter dem Vorsitz des Reichs-Arbeitsministers Bauer und unter Teilnahme des Reichskommissars Severing sowie von Vertretern des preußischen Handelsministeriums im Rathause zu Essen, um zu der durch den Generalstreik im Ruhrrevier geschaffenen Lage Stellung zu nehmen. Die Konferenz kam nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis, daß eine Verkürzung der Arbeitszeit für die unter Tage arbeitenden Grubenarbeiter auf 6 Stunden im Interesse unserer Volkswirtschaft zur Zeit unmöglich ist. Auf dringende Vorstellungen der Vertreter der Bergarbeiterverbände, die der Meinung Ausdruck gaben, daß ein Entgegenkommen inbezug auf die Arbeitszeit angesichts der schlechten Ernährungsverhältnisse unbedingt notwendig sei, haben die Vertreter des Zechenverbandes auf Einwirken des Reichsarbeitsministers sich bereit erklärt, die siebenstündige Arbeitszeit für die unter Tage beschäftigten Arbeiter einschließlich Ein- und Ausfahrt zu bewilligen. Durch diese Verkürzung der Arbeitszeit sind die deutschen Bergarbeiter besser gestellt als die englischen. Die Arbeitszei der Arbeiter über Tage bleibt unverändert. Die Frage, ob eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit für alle unter Tage beschäftigten Arbeiter sich ermöglichen läßt, soll einer Prüfung durch eine Kommission unterzogen werden, die festzustellen haben wird, ob eine weitere Verkürzung mit Rücksicht auf unsere Volkswirtschaft und die Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie auf dem Weltmarkte durchführbar ist.

Abbruch des Generalstreiks in Magdeburg.

Magdeburg, 9. April. (WB.) 12 Uhr nachm. Die Truppen des Korps Maerker besetzten sofort nach Eintreffen die wichtigsten öffentlichen Gebäude. Heute vormittag 10 Uhr kam es in der Umgebung des Hauptpostamtes zu kurzem heftigem Gewehr- und Maschinengewehrfeuer, worauf sich die Menge zerstreute. Es gab einige Tote und Verwundete. Zurzeit herrscht Ruhe. Ein Befehl des Korps Maerker verbietet den Aufenthalt auf der Straße von 7 Uhr abends bis 5 Uhr früh.

Magdeburg, 9. April. (WB.) Generalmajor Maerker ernannte den Gewerkschaftssekretär Krüger zum Polizeipräsidenten und verfügte die Auflösung des Wachregiments, dessen Mannschaften an den letzten Plünderungen stark beteiligt waren. Auch die Bürgerwehr wird aufgelöst und eine Einwohnerwehr aus der Bevölkerung gebildet. Eine Versammlung der Streikenden hat beschlossen, den Streik abzubrechen und die Arbeit morgen früh wieder aufzunehmen. Im Laufe des Tages wurden zahlreiche Personen verhaftet, darunter viele Matrosen.

Magdeburg, 9. April. (WB.) Nach Feststellung des Landesjägerkorps belaufen sich die Verluste der Zivilbevölkerung bei den Zusammenstößen am Mittwoch auf 9 Tote, darunter eine Frau. 39 Verwundete haben Aufnahme in den Krankenhäusern und Lazaretten gefunden.

Verstärkung der Bewegung gegen die Räterepublik in Bayern.

Würzburg, 9. April. (WB.) **Die russische Räteherrschaft wurde heute in Würzburg durch Soldaten, Studenten und Arbeiter gestürzt. Am Vormittag wurde die Kaserne des 9. Infanterieregiments kampflos überrumpelt, mittags die Residenz (das Hauptquartier der Kommunisten) und darauf der Hauptbahnhof. Die Feste Marienberg war von den Spartakisten geräumt worden. Durch die Bürgerschaft, der sich in den letzten Tagen eine wilde Erbitterung bemächtigt hatte, geht ein Aufatmen der Befreiung. Die von den Kommunisten verhafteten Geiseln, darunter der 2. Bürgermeister, Professoren und Mehrheitssozialisten sowie Offiziere, wurden unversehrt befreit. Der Soldatenrat Sauber aus München, der am Vormittag hier eingetroffen war, um die Artillerie für die Kommunisten zu gewinnen, wurde kurzerhand in der Artilleriekaserne verhaftet und sieht seiner Aburteilung entgegen. Bei den Regierungstruppen gab es 2 Tote, bei den Spartakisten, soweit bisher festgestellt werden konnte, 2 Tote und mehrere Verwundete; außerdem wurden 2 Zivilisten getötet.**

Gegen die Eingriffe der neuen Räterepublik in der bayerischen Landwirtschaft.

Weimar, 9. April. (WB.) Der bayerische Zentrumsabgeordnete Dr. Georg Heim veröffentlichte einen Aufruf an die bayrischen Bauern, in dem er im Namen von 4 Millionen Bauern gegen die Eingriffe der neuen Räterepublik in den Betrieb der landwirtschaftlichen Genossenschaften und Darlehenskassen Einspruch erhebt. Er habe aus Gründen der Menschlichkeit gegen die Aufforderung an die Bauern zum Ernährungsstreik Stellung genommen, sei aber überzeugt, daß die Maßnahmen der Räteregierung auf die Bauern aufreizend wirken würde. Dr. Heim erklärt, besonders scharf Protest erheben zu müssen, weil die Leute, die jetzt in München als Minister auftreten, fast restlos Nichtbayern seien. Man werde nicht dulden, daß das vorbildliche landwirtschaftliche Genossenschaftswesen Bayerns der Willkür landesfremder, verständnisloser Leute zum Opfer falle.

Nürnberg, 9. April. (WB.) Der gestrige Teilstreik ist beendet. In allen Betrieben wird gearbeitet.

Ansbach, 9. April. (WB.) In Würzburg begann der Bürger- und Beamtenausstand gegen die Räterepublik. Infolgedessen wurde mittags der Eisenbahnverkehr Würzburg—Ansbach, Gunzenhausen—Treuchtlingen eingestellt. Wie verlautet, beabsichtigen die Eisenbahner die Einstellung des Verkehrs weiter auszudehnen, bis in München ein Umschwung eingetreten ist.

Berlin, 9. April. (WB.) Wie wir von zuständiger Stelle hören, hat die bayrische Gesandtschaft in Berlin eine Aufforderung aus München, bei dem Grafen Brockdorff-Rantzau den Abschied einzureichen, überhaupt nicht erhalten. Selbst wenn ein solches Ansinnen an sie gestellt werden sollte, denkt sie nicht daran, zurückzutreten, da sie die Münchener Räteregierung nicht anerkennt.

Der zweite Räte-Kongreß.

⊡ **Berlin**, 10. April. (Von unserem Berliner Büro.) Auch der zweite Tag des Rätekongresses hat die Eindrücke vom Dienstag kaum um einen neuen Zug bereichert. Er bleibt, was er von Anfang an war: Ein Redeturnier zwischen den beiden sozialdemokratischen Richtungen. Man hat das gestern bei dem Streit über Magdeburg erlebt, dann zum andern bei dem über die das Reich und seine Wirtschaft zerstörende Bewegung im westlichen Industriegebiet und erlebte es am Nachmittag nochmals, als die Herren Cohen und Braß die Waffen kreuzten und über die Möglichkeiten der Sozialisierung und die Regierungsmethoden von heute stritten. Zuguterletzt auch noch, als für die immer wieder gescholtene Reichsregierung Herr Wissel das Wort nahm und von sich aus noch aus der intimen Kenntnis seines Ressorts ein erschütterndes Bild der heutigen deutschen Wirtschaft vor den Hörern ausbreitete. Nur einmal glitt die Aussprache aus diesem eingefahrenen Gleis: als Herr Cohen, der immer ein seltsamer Außenpolitiker gewesen ist, für den neuen Kontinentalbund warb, Herrn Erzberger steißig schalt, den Franzosen Rosen vor die Füße streute, dabei ihr Recht auf Elsaß-Lothringen und die Saarkohlen eifervoll verfechtend und die Todfeindschaft gegen England predigte. Aber sonst war es nur die leidenschaftliche Auseinandersetzung zwischen den beiden Parteien, die das deutsche Proletariat zu vertreten vorgeben. In Wahrheit führt heute so gut wie gar keine Brücke von hüben nach drüben und gerade darum sind diese Redeturniere überflüssig. Einstweilen kann man mit einiger Genugtuung konstatieren, daß die Vernünftigen anscheinend noch immer die Oberhand in diesem Kongreß haben. Der Beschluß, die Schächte nicht ersaufen zu lassen und die Notstandsarbeiten auszuführen, ist einmütig gefaßt worden. Und wie am Dienstag Kaliski, so fanden gestern Cohen und Wissel brausenden Beifall, als sie nüchtern feststellten, daß der Ruf nach der sofortigen Sozialisierung nur eine Phrase sei und daß die Arbeiterschaft von heute an einer grenzenlosen Ueberschätzung der eigenen Kräfte leide, die von Unabhängigen und Kommunisten künstlich genährt und großgezogen sei.

Die Technik und die Taktik der Unabhängigen bleibt die alte. Beweis: Als Herr Richard Müller, der zweite Vorsitzende des Kongresses, gestern des Präsidiums waltete, überraschte er die Versammlung mit der Mitteilung, daß zwei Abgesandte der Sowjetrepublik durch seine Vermittlung im Saale wären und daß Herr Radek, der als Verschwörer hinter Schloß und Riegel ist, eine feierliche Allocution an den Rätekongreß gesandt habe, die er, Herr Richard Müller, später im Druck den Teilnehmern zustellen werde. Wir möchten meinen, das sei eine alatte Verhöhnung der deutschen Republik und der von ihrer Mehrheit ordnungsmäßig bestellten Regierung. Aber im Kongreß selber schien man das nicht zu empfinden, kein Widerspruch ward laut.

Die Friedensverhandlungen.

Bonar Laws plötzliche Reise nach Paris.

⁂ **Paris**, 9. April. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Bonar Law ist heute auf dem Luftwege in Paris eingetroffen und hatte sofort eine Unterredung mit Lloyd George. Die schwierige Lage in England erfährt auf diese Weise eine plötzliche grelle Beleuchtung. Die Reise hat ihren Grund in der Haltung der Konservativen in der Frage der Entschädigungen, ferner in der Entwicklung der Lage in Rußland und in der Politik der Alliierten gegenüber Rußland. Bonar Law wird Lloyd George die parlamentarische Lage darstellen, da die Unionisten ihrer Unzufriedenheit Ausdruck gegeben haben und erklärten, daß sie sich ihren Wählern gegenüber verpflichtet hätten, zu fordern, daß die Entschädigung die gesamten Kriegskosten umfassen soll.

Die Wiedergutmachung.

⁂ **Paris**, 9. April. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Es scheint, daß der Grundsatz der anteilmäßigen Wiedergutmachung seitens Deutschlands für die von ihm verursachten Schäden anerkannt wurde. Deutschland soll im Jahre 1919 und 1920 25 Milliarden bezahlen. Ueber die in Deutschland vorhandenen Aktiven soll ein Inventar aufgenommen werden. Die interalliierte Ueberwachungskommission, die mit der Durchführung der Klauseln betr. die Wiedergutmachung betraut ist, wird nach Ablauf des Jahres 1920 die von Deutschland zu fordernde Gesamtsumme festsetzen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß der Verteilungsmodus in den Friedensvertrag aufgenommen wird.

m. **Köln**, 10. April. (Pr.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus dem Haag: Aus Paris wird gemeldet, Orlando, Clemenceau, Lloyd George und Hause haben eine Einigung erzielt über die Grundsätze des Friedensabkommens. Wenn Präsident Wilson, der noch immer nicht das Haus verlassen darf, sich mit dieser Vereinbarung einverstanden erklärt, ist die Feststellung der Präliminarfriedensbedingungen wohl nur noch eine Frage von Stunden.

⁂ **Basel**, 9. April. (Eig. Drahtber., indir.) Die Alliierten haben der Schweiz die Rheinschiffahrt freigegeben. Demzufolge wird in nächster Zeit versuchsweise ein amerikanischer Dampfer mit einer Ladung Getreide für die Schweiz nach Antwerpen fahren, von wo die Ladung auf dem Wasserwege nach Mannheim oder möglicherweise bis Straßburg fährt, wo schweizerisches Rollmaterial sie übernehmen wird.

Die Schuld des Kaisers.

Wenn sich in unserem deutschen Vaterlande gewisse Politiker und Tagesschriftsteller um den traurigen Ruhm streiten, aus Reden oder Aeußerungen des ehemaligen Kaisers seine Schuld am Weltkriege zu konstruieren, was Wunder, wenn in Frankreich chauvinistische Schreier und hohle Köpfe der staunenden Mitwelt neue Zeugnisse für seine Schuld unterbreiten. So bringt der „Matin" eine Zusammenstellung an offizieller Stelle ausgesprochenen Worte, aus denen er ein Zeugnis für die Schuld des Kaisers ableiten zu können glaubt. Von welch schlagender Beweiskraft diese Belege sind, mag folgende Stelle erweisen:

Rede im Stadtrat von Aachen, 15. Mai 1918: Ich komme von dem Besuch des verwüsteten Frankreichs. Wenn man es sieht, versteht man, was dem Vaterlande erspart blieb. Jeder, der sein Herz schwach fühlt, hat nur die Verwüstungen zu betrachten. Er wird dann aufhören, zu jammern und wird mit dem Schicksal Deutschlands zufrieden sein.

Also diese Worte, die doch eigentlich nur das Mitgefühl des Kaisers für das zerstörte Frankreich durchblicken lassen und eine Mahnung an die Unzufriedenen enthalten, müssen für seine Schuld zeugen. Es gehört schon französisch-chauvinistische „Gedankenhöhe" dazu, der wir mit dem besten Willen nicht zu folgen verstehen. — Daß der „Matin" auch jetzt, wo der Abschluß des Friedens vor der Türe steht, seine alte Gehässigkeit nicht verloren hat, zeigt ein Sonderbericht seines Mitarbeiters aus Plessis-Villette, wo unsere Finanzkommission ihren Sitz angewiesen bekam. Jeder Absatz beginnt mit den Worten: „Die Boches von Plessis-Villette . . . ." Auch hier räumen wir dem „ritterlichen" Frankreich gerne ein, daß wir nicht mitkönnen.

Die Schuldfrage.

⁂ **Chiasso**, 9. April. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Zur Schuldfrage erklärt der „Secolo" aus Paris, daß die aus Juristen zusammengesetzte Sonderkommission eine Lösung der Schuldfrage bezügl. Wilhelm II. gefunden habe, die die Völker der Entente nicht unbefriedigt lassen werde. Von japanischer Seite wurde mit Rücksicht auf die Stellung des Mikado grundsätzlich abgelehnt, einen Monarchen in der Schuldfrage zur Verantwortung zu ziehen. Nichtsdestoweniger wurde der Beschluß gefaßt, daß kein Unterschied der Person gemacht werden soll. Der Bericht der Sonderkommission an den Viererrat zerfällt in zwei Teile, wovon der erste die Kriegserklärung und die Verletzung der belgischen und luxemburgischen Neutralität behandelt. Die Bestrafung der hierbei für schuldig Befundenenen soll jedoch rein moralischen Effekt haben. Der zweite Teil behandelt die Verletzung der internationalen Uebereinkommen über die Kriegsführung durch die Deutschen, besonders der U-Bootkrieg und die Fliegerangriffe gegen offene Städte. Dabei wurde die Schuld der einzelnen Kommandanten genau nach ihrem Verhalten im Augenblick ihrer strafbaren Handlung erörtert. Die Kommission wurde bezüglich der Schaffung eines internationalen Gerichtshofes nicht einig. Die Delegierten Japans und Amerikas behielten sich vor, einen Sonderbericht einzureichen, da sie der Ansicht sind, daß die Gerichte und Gesetze ihrer Länder genügen, um gegen die Schuldigen vorzugehen.

Aus der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 9. April. (W.T.B. Nichtamtlich.) Sitzungsbericht der Waffenstillstandskommission in Spa vom 7. April. General Rudant übergab eine Note betr. die Bezahlung von Schäden und Zerstörungen, die von den alliierten Besatzungstruppen in den besetzten Rheinlanden verursacht worden sind. Sie enthält die Feststellung, daß die Schäden von der deutschen Regierung bezahlt werden müssen, soweit es sich nicht um die Folgen großer Nachlässigkeit oder vorsätzlicher Handlungen seitens der alliierten Truppen handelt; so würden z. B. Schäden, die durch Unterbringung der Truppen, durch Manöver, Biwaks und Einrichtung von Schießplätzen entstehen, deutscherseits zu decken sein. Die Abschätzung der Schäden soll von den zuständigen alliierten Militärbehörden vorgenommen werden, wenn die Kosten unbestreitbar von der Entente getragen werden müssen. In Fällen, in welchen eine Untersuchung notwendig erscheint, ob die Kosten von der deutschen Regierung zu tragen sind, sollten diese Militärbehörden mit den zuständigen deutschen Lokalbehörden zusammenarbeiten, während in besonderen Fällen die Bewertung durch die zuständigen deutschen Behörden erfolgen soll. Die Bestimmungen treten mit dem 15. April in Kraft und gelten auch für alle schwebenden Fälle, die bis zu diesem Tage nicht erledigt sein werden. Der deutsche Vorsitzende, der sich die Antwort auf die Note vorbehält, bemerkt, die Auffassung der Alliierten und assoziierten Regierungen sei wohl als gültig anzusehen für die Berechnung der Schäden, die während des Kriegs von den deutschen okkupierenden Armeen in Nordfrankreich verursacht worden seien. Diese Vergleichsmöglichkeit wurde von der gegnerischen Seite zurückgewiesen, worauf der deutsche Vorsitzende feststellte, er sehe den Unterschied vor allem darin, daß die einen Schäden im Krieg, die anderen während einer friedlichen Besetzung entstanden seien.

Der englische Vorsitzende teilte mit: Am 2. April sei eine Schiffsladung Kohlen von Stettin nach Libau abgegangen. Zur Ausfuhrerlaubnis für weitere Verschiffungen seien die einzelnen Schiffe und die Zeit der Verschiffung anzugeben. Sie würden berücksichtigt werden. Im Hinblick auf die durch die Heimbeförderung der deutschen Schwerverwundeten und Deutschen verursachte Inanspruchnahme der deutschen Lazarette wurden die Alliierten ersucht, die Lazarette in Frankfurt a. M. für deutsche kranke und verwundete Heeresangehörige freizugeben. Ferner wurde gebeten, die Freigabe der im Bezirksamt Koblenz zurückbehaltenen Sanitätsmaterialien anzuordnen, damit den steigenden Anforderungen

MARCHIVUM

nachgekommen werden könne. Schließlich wurde deutscherseits vorgeschlagen, Fragen, die mit der Heimschaffung deutscher Krieger und Zivilgefangener aus England zusammenhängen, künftig unmittelbar in Rotterdam oder einem andern Orte Hollands zwischen deutschen und englischen Vertretern zu regeln. Der Vertreter der deutschen Regierung wies darauf hin, daß die interalliierte Eisenbahnkommission den Präsidenten der Eisenbahndirektion Saarbrücken persönlich verantwortlich machen will, falls unter den dortigen Eisenbahnarbeitern ein Streik ausbreche. Man habe ihm für diesen Fall mit der Verhaftung gedroht. Der Regierungsvertreter ersucht die Alliierten, dafür Sorge zu tragen, daß diese Drohung nicht in die Tat umgesetzt wird.

Die französischen und belgischen requirierten Maschinen.

Berlin, 9. April. (WB.) Zum Trierer Abkommen vom 16. Januar 1919 hatte die deutsche Regierung am 1. Februar 1919 eine Verordnung erlassen betreffs die Rückgabe von französischen und belgischen requirierten Maschinen und Betriebseinrichtungen. Da die Alliierten erklärten, diese Verordnung entspreche nicht voll dem obengenannten Abkommen, fanden kürzlich Verhandlungen über ihre Abänderung statt. Diese führten zu der in Nr. 70 des Reichsgesetzblattes bekanntgegebenen neuen Verordnung, in der eine allgemeine Beschlagnahme der in Deutschland befindlichen französischen und belgischen Maschinen und Betriebseinrichtungen ausgesprochen wurde. Zu der Veröffentlichung der neuen abgeänderten Verordnung hatte sich aber die deutsche Regierung nur unter der Bedingung bereit erklärt, daß innerhalb 24 Stunden, nachdem das Inkrafttreten des neuen Erlasses der alliierten Waffenstillstandskommission mitgeteilt worden ist, die Alliierten die schriftliche Erklärung abgeben, daß die deutschen Inhaber des feindlichen Materials nicht verfolgt oder in Haft gehalten würden. Diese Bedingung ist am 3. April durch eine Note des Vorsitzenden der interalliierten Kommission in Spa erfüllt worden, in der es heißt:

„Nachdem der Vorsitzende der interalliierten Waffenstillstandskommission die Anzeige von dem am 29. März 1919 erfolgten Inkrafttreten des deutschen in Nr. 70 des Reichsgesetzblattes von 1919 veröffentlichten Dekrets über die Rückerstattung der aus Frankreich und Belgien fortgenommenen Maschinen erhalten hat, gibt er im Namen der alliierten und assoziierten Regierungen folgende Erklärung ab: Gerichtlich verfolgt oder in Haft oder Gefängnis gehalten werden weder deutsche Inhaber französischen oder belgischen Materials, wenn sie ordnungsgemäß aus den gesetzlichen oder verordnungsmäßigen, von der deutschen Regierung vorgeschriebenen Maßnahmen Nutzen gezogen haben, noch die deutschen Agenten, die ordnungsgemäß die gesetzlichen oder verordnungsmäßigen durch die deutsche Regierung vorgeschriebenen Maßnahmen ausgeführt haben."

Nationalversammlung.

Weimar, 10. April. (Von unserm Vertreter.) Mit Rücksicht auf die gespannte innerpolitische Lage hätte man erwarten sollen, daß die Nationalversammlung gestern mit einer sogenannten großen Sitzung eröffnet worden wäre. Innerhalb der Mehrheitsparteien war man in den Fraktionsbesprechungen dahin übereingekommen, eine politische Debatte nach Möglichkeit zu vermeiden. Man steht auf dem Standpunkt, daß jede Erörterung innerpolitischer Fragen in der Nationalversammlung so erregte Szenen hervorrufen könne, daß auf keinen Fall der Eindruck der Stärke entsteht. Infolgedessen hat man es vorgezogen, sich auf die sachliche Arbeit am Etat während der vier Tage, in denen das Plenum noch zusammenbleibt, zu beschränken. Es wird heute zum Etat von jeder Fraktion nur ein Redner sprechen und zwar soll die Redezeit dabei auf eine Stunde festgesetzt werden. So hofft man mit der Beratung des Etats und noch einiger anderer Gesetzentwürfe bis zum Samstag fertig zu werden.

Die gestrige Sitzung stand ganz unter dem Gesichtspunkt dieser Arbeitsteilung. Reichsfinanzminister Schiffer stellte an die Spitze seiner Ausführungen das Bekenntnis, daß kein Volk im Augenblick zum Probierstein wirtschaftlicher Probleme ungeeigneter sei als das deutsche. Im übrigen war seine ganze Rede auf den Prinzipien der Wahrheit und der Sparsamkeit aufgebaut. Er ging dabei soweit, daß er über die bereits im Etat vorgesehenen Einnahmen von sieben Milliarden Mark aus neuen Steuern hinaus die Erhebung weiterer Steuern ankündigte. Allein der Aufwand für den Pensionsfonds werde in den kommenden Jahren 4,1 Milliarden Mark betragen. In Ergänzung seiner Ausführungen über die deutsche Kreditwirtschaft während des Krieges in seiner Rede vom Februar gab Herr Schiffer gestern eine längere Erörterung über das Verfahren der Etataufstellungen während der letzten Jahre. Er übte auch hierbei reichlich Kritik und teilte mit, daß für das Jahr 1918 ein Defizit von 770 Millionen Mark zu erwarten sei. Alle diese Tatsachen sprächen dafür, daß wir künftighin nur mit äußerster Sparsamkeit vorwärtskommen können. Die Art, wie die Reichsregierung in Zukunft zu sparen gedenke, erörterte der Reichsfinanzminister an dem Beispiel der Beamtenfrage. Man sei fest entschlossen, die Zahl der Beamten und Behörden beträchtlich herabzusetzen. Auch in einem Staat, der zum Teil mit sozialistischen Maximen arbeite, dürfe keine Bürokratisierung des Wirtschaftslebens eintreten. Man wolle nach Möglichkeit die Freiheit des Wirtschaftslebens erhalten und sogar einen Teil der heute von Beamten ausgeübten Tätigkeit wieder dem freien Erwerbsleben zuweisen. Von besonderem Interesse waren die Ausführungen des Ministers über die Absicht der Regierung, fortan die Presse in größerem Maße als bisher zu unterstützen. Freilich wird die Absicht der Reichsregierung, das gesamte Pressewesen in einer eigenen Abteilung beim Reichsministerium zu zentralisieren, großen Schwierigkeiten begegnen.

Herr Schiffer bemühte sich übrigens, ein ausführliches Programm der neuen Steuerpläne zu geben. Er stellte fest, daß er nur im Einvernehmen mit den Einzelstaaten handeln würde. Mit einem Appell an die Stärkung des Arbeitswillens und der Bitte um Mitarbeit der ganzen Nationalversammlung an den Finanzproblemen der Zukunft schloß die Rede.

Sitzungsbericht.

Weimar, 9. April. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 3.15 Uhr.

Erste Beratung des Etats für 1919.

Reichsfinanzminister Schiffer:

Es ist eine undankbare Aufgabe, in dieser Zeit großer politischer Ereignisse und aufregender Vorgänge die Aufmerksamkeit auf das trockene Gebiet der Zahlen zu lenken. Es kann aber keine Politik getrieben werden, die nicht auf metallischer Grundlage beruht. Der Etat, den ich Ihnen vorlege, ist der erste Schritt zum Friedensetat, auch insofern, als der wesentliche Teil des ordentlichen Etats auf Schätzungen beruht. Daß ich für jede Schätzung mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Grundlagen eine Verantwortung nicht übernehmen kann, liegt auf der Hand. Die Ausgaben für Militär, Marine und die Schutzgebiete mußten einstweilen noch auf den außerordentlichen Etat übernommen werden. Die Summe der Schatzanweisungen ist seit dem 31. Januar 1919 von 58,3 auf 63,7 Milliarden ℳ gestiegen. Die Ausgaben für Heer und Marine, die im Januar noch 3,5 Milliarden betrugen, sind im Februar auf 2,7 Milliarden und im März auf 2 Milliarden zurückgegangen. Der Etat balanciert mit rund 13 Milliarden.

Der Fehlbetrag beträgt nicht weniger als 7,5 Milliarden. Dabei ist dieser Etat nur ein Durchgangsetat zu noch schlimmeren Zuständen, denn in ihm sind noch nicht enthalten, die Entschädigungen, die wir an die Entente zahlen müssen und auch noch nicht die Lasten, die wir durch die von uns gewünschte Vereinigung mit Deutsch-Oesterreich auf uns nehmen müssen. Der allgemeine Pensionsfonds ist mit 1,1 Milliarden veranschlagt. Wir werden aber zu einem Pensionsfonds von 4,1 Milliarden kommen. Die Denkschrift über die Entwicklung der Reichsfinanzen während der Kriegszeit hat in der Oeffentlichkeit viel zu wenig Beachtung gefunden. Sie zeigt uns den ganzen Ernst der Lage. Die Fehlbeträge der Kriegsjahre haben wir nicht gedeckt durch Defizitanleihen, sondern aus den Erträgen der Kriegssteuer, die an sich nicht dazu, sondern zur Abladung der Kriegsschulden bestimmt waren. Die Steigerung der Ausgaben ist natürlich auch durch die allgemeine Wertminderung des Geldes beeinflußt. Um so mehr müssen wir das Gebot der Sparsamkeit beherzigen. Im allgemeinen ist das Drängen nach Ausgaben vom Parlament viel stärker gewesen als von der Regierung. Das natürliche Verhältnis wäre aber, daß die Volksvertretung den Daumen auf den Beutel hält.

Eine Revision der Beamtenbesoldungsgesetze ist in Vorbereitung. Wir haben deshalb 1,6 Milliarden für die Teuerungszulagen an Beamte eingesetzt. Wir konnten diese Hilfe den Beamten umsoweniger versagen, als wir gerade in dem tüchtigen, unbestechlichen, arbeitsamen und genügsamen Beamtentum ein kostbares Erbe aus der Vergangenheit haben. (Lebhafte Zustimmung.) Es ergibt sich die Frage, wie wir bei einem Anhalten der Preissteigerung die berechtigten Wünsche der Beamten befriedigen können, ohne in Widerspruch mit unseren Finanzen zu kommen. Da gibt es nur ein Heilmittel: die Herabsetzung der Zahl der Beamten und Behörden. Auf der anderen Seite wird es die Sozialisierung mit sich bringen, daß wir die Zahl der Beamten erheblich vermehren müssen. Da muß ein offenes Wort gesprochen werden: auch dem Beamtentum sind Grenzen gezogen, die nicht überschritten werden können, wenn nicht die Allgemeinheit Schaden leiden soll. Dinge, die nun einmal den freien Berufen überlassen sind, können auch von den tüchtigsten Beamten nicht übernommen werden. Die Gefahren einer solchen Bürokratisierung drohen vielleicht auch auf dem Gebiet der Presse. Wir haben im Auswärtigen Amt zwei Posten für den Pressedienst eingestellt, wir wollen damit nur alte Sünden gutmachen. Aber das Uebermaß an Presseorganisation, an dem wir gegenwärtig in der Verwaltung leiden, muß abgebaut werden. Wenn aus Reichsmitteln Propaganda für eine einzelne Partei getrieben wird, so muß ich das namens der ganzen Regierung als durchaus tadelnswert bezeichnen. Gegen solche Mißbräuche wird mit Entschiedenheit vorgegangen.

Der Etat enthält auch eine Position für Durchführung der Maßnahmen gegen die Kapitalabwanderung nach dem Auslande, denn die Zustände, die sich auf diesem Gebiete herausgebildet haben, sind derartig, daß noch viel eingreifendere Maßnahmen notwendig sind. Im Mittelpunkt des Etats stehen die Steuern, die mit einem Gesamtertrag von 7 Milliarden eingesetzt sind. Es ist allerdings, wie in mir fortgesetzt zugehenden allerhand Neuvorschlägen zugemutet wird, nicht möglich, den Reichsfinanzen durch Errichtung öffentlicher Spielhöllen aufzuhelfen. Meine Absicht, Ihnen alle steuerlichen Maßnahmen auf einmal vorzulegen, hat sich als undurchführbar erwiesen. Auf das Einvernehmen mit den Einzelstaaten auf diesem Gebiete lege ich den allergrößten Wert und habe diesem Gedanken z. B. in dem Abkommen über das württembergische Biersteuerreservat auch bereits Opfer gebracht.

Es entsteht nun die Frage, ob unser Volk die gewaltigen Steuerlasten überhaupt wird tragen können. Ich bin fest überzeugt, daß unser Volk dazu in der Lage ist, wenn diese Steuerlasten verknüpft sind mit einer Senkung der Preise. Wenn diese Senkung nicht erfolgt, dann wird allerdings die Finanzierung des Reiches auf die Dauer nicht möglich sein. Die Preise können aber nur gesenkt werden, wenn wir mehr Güter erzeugen. Wir müssen arbeiten. Als Leiter der Finanzverwaltung richte ich daher an die Gesamtheit unseres Volkes die Bitte, zu den Gewohnheiten und Tugenden unseres Volkes zurückzukehren. Arbeitslust und Arbeitskraft müssen neu belebt werden, und wir müssen von dem organisierten Wahnsinn der Gegenwart ablassen. Auch dann wird das Werk der Ordnung unserer Finanzen noch ungeheuer schwer sein. Alle Kräfte müssen zu diesem Zwecke zusammenstehen. Das große Reformwerk kann nach Lage der Dinge nur von der Mehrheitsregierung geschaffen werden. Aber ich lege Wert auf die Mitarbeit aller Parteien, selbst, wenn sie sich in der Form einer scharfen Kritik äußerte. Das große Werk, das vom ganzen Volk getragen werden soll, muß aus der Mitarbeit des ganzen Volkes herauswachsen. (Lebhafter Beifall.)

Das Haus vertagt die Weiterberatung auf Donnerstag 10½ Uhr. Schluß gegen 5 Uhr.

Baden.

Aufruf der Deutschen Demokratischen Partei zur Volksabstimmung.

Der Geschäftsführende Ausschuß der Deutschen Demokratischen Partei und die Deutsche Demokratische Fraktion der badischen Nationalversammlung haben folgende Kundgebung erlassen:

Am Sonntag, 13. April, wird das badische Volk zum ersten Referendum, der durch die Verfassung eingeführten Volksabstimmung, berufen. Das badische Volk soll darüber abstimmen, ob es die Verfassung annehmen oder sie ablehnen will. Die Abstimmung erfolgt mit ja oder mit nein. Die Verfassung ist von der badischen Nationalversammlung einstimmig angenommen worden. Es ist Sache des badischen Volkes, dieser Verfassung die Sanktion zu erteilen. Die neue freiheitliche und demokratische Verfassung soll den Grundstein legen zum Wiederaufbau des Staates, damit geordnete politische und wirtschaftliche Verhältnisse wiederkehren. Wer dies will, stimme mit ja für die Annahme der Verfassung. Es sind auch in Baden Elemente vorhanden, die das Zustandekommen der Verfassung und die Rückkehr zu geordneten Verhältnissen verhindern wollen. Es ist deshalb Pflicht eines jeden Badeners, nächsten Sonntag an der Urne zu erscheinen und seinen Stimmzettel mit ja abzugeben.

Gleichzeitig soll darüber abgestimmt werden, ob die Nationalversammlung in den ordentlichen Landtag übergehen und ob dieser Landtag bis 15. Oktober 1921 bestehen bleiben soll. Noch manche Gesetze, die auf Grund der neuen Verfassung zu erlassen sind, fordern baldige Erledigung. Andere dringende Aufgaben sind zu lösen. Diese Angelegenheiten sollen den kommenden Landtag beschäftigen. Neuwahlen sind zurzeit aus vielerlei Gründen nicht empfehlenswert. Deshalb wird der Vorschlag gemacht, die Nationalversammlung in den ordentlichen Landtag übergehen zu lassen und dessen Mandatsdauer bis 15. Oktober 1921 zu verlängern.

Der Geschäftsführende Ausschuß der Deutschen Demokratischen Partei in Baden und die Deutsche Demokratische Fraktion der badischen Nationalversammlung fordern die Mitglieder und Wähler der Deutschen Demokratischen Partei auf, nächsten Sonntag geschlossen an den Abstimmungen teilzunehmen und ihre Stimmzettel mit ja abzugeben.

Landesversammlung der Bauernratsorganisation.

Die auf Donnerstag den 10. April nach Karlsruhe anberaumte Landesversammlung der Bauernratsorganisation kann erst in der Zeit nach Ostern stattfinden.

Letzte Meldungen.

Die Wählbarkeit zum Reichspräsidenten.

Weimar, 9. April. (WB.) Der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung beschäftigte sich mit dem Artikel 61 über die Wählbarkeit zum Reichspräsident. Abg. Dr. Ablaß beantragte für die Schlußbestimmungen den Zusatz: „In den nächsten 15 Jahren sind Mitglieder der im Jahre 1918 regierenden landesherrlichen Familien der jetzt zum Deutschen Reiche gehörenden Länder nicht zum Reichspräsidenten wählbar." Dieser Antrag wurde nach Ablehnung der weitergehenden sozialdemokratischen Anträge angenommen.

Die Pressesozialisierung in Bayern.

München, 10. April. (Priv.-Tel.) In einer Sitzung von Pressevertretern, die im Ministerium für Handel und Gewerbe stattfand, wurde von Maru ein Sozialisierungsplan für die Presse verlesen, dessen hauptsächlichsten Punkte lauten: Sämtliche Zeitungen gehen in die Verfügungsgewalt der Stadt über. Die Stadt sichert allen Zeitungsangestellten das vertragliche Einkommen. Für die Geschäftsleitung wird ein Verwaltungsrat eingesetzt. In den Verwaltungsrat werden u. a. gewählt: 1 Handsetzer, 1 Maschinensetzer, 1 Maschinenarbeiter, 1 Bildarbeiter, 1 kaufmännischer Angestellter und 1 Redakteur. Ueber den Inhalt der Zeitung entscheidet der Redaktionsstab. Die Verträge aller Angestellten bleiben in Kraft. Redakteure, die nach der Sozialisierung glauben, nicht mehr nach ihren Plänen arbeiten zu können, dürfen ihre Entlassung nehmen. Sie erhalten ihr Gehalt 6 Monate weiter ausbezahlt in monatlichen Raten. Die Sozialisierung erfordert die Enteignung. Die Besitzer erhalten keinerlei Entschädigung. Alle Abonnementsbeiträge und alle Insertionsgebühren werden an den Verwaltungsrat abgeführt. Diejenigen politischen Parteien, die an einem Ort eine eigene Zeitung herausgeben, haben das Recht, jeden Tag 2 bis 3 Spalten für ihren Zweck von den bestehenden Blättern zu fordern. Vergütung wird nicht gewährt. Das Recht der Pressefreiheit soll niemanden genommen werden. Das Bürgertum und die Kapitalisten haben die Mittel zur Verfügung, eigene Blätter herauszugeben, falls sie dies für notwendig erachten. Aber das Inseratengeschäft soll ihnen nicht mehr zugestanden werden. Die gesamte Inseratenbewirtschaftung wird von heute an den Verwaltungsrat des Ortes übertragen, an dem die Zeitung oder die Zeitschrift herausgegeben wird. Um die Inseratenbewirtschaftung durchzuführen, werden die Inseratenexpeditionen von den Verwaltungen übernommen. Notwendige Zeitungen und Zeitschriften müssen aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden. Ueber die Notwendigkeit entscheidet das Volk.

Nach erfolgter Sozialisierung der Zeitungen ist sofort die Sozialisierung des gesamten Druck- und Verlagsgewerbes vorzunehmen. Unmittelbar darauf haben zu folgen Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, Papierfabriken, Schriftgießereien, Theater und Kinos.

Münchener Revolutions-Tribunale.

München, 10. April. (Priv.-Tel.) Der provisorische Zentralrat hat heute die Einsetzung von Revolutionstribunalen verfügt. In der Verordnung heißt es u. a.: Das Revolutionstribunal besteht aus 28 Richtern, die in Permanenz (Tag und Nacht) tagen in einer Körperschaft von je 7 Mitgliedern, unter denen sich eine Frau befindet. Außer den 7 Mitgliedern nimmt an den Sitzungen ein Jurist (Rechtsanwalt) mit beratender Stimme teil. Die Richter setzen sich zusammen aus revolutionären Volksgenossen, die volljährig und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sein müssen. Zu jeder Gerichtsszene wird ein Sprecher (Ankläger) bestimmt, diesem jedoch ein Antrag auf das Strafmaß abgesprochen. Die Wahl des Verteidigers steht dem Angeklagten frei. Der Urteilsspruch muß schriftlich sein, die Verteidigung kann mündlich erfolgen. Das Urteil wird sofort vollstreckt. Die Verhandlungen sind mündlich und öffentlich zu führen. Jeder Verstoß gegen revolutionäre Grundsätze wird bestraft. Die Art der Strafe steht im freien Ermessen des Richters. Vorgesehen sind 5 Mitglieder der Mehrheitssozialisten, 5 der U. S. P., 5 der K. P., 5 des Bauernbundes, 4 des revolutionären Arbeiterrates und 4 des Freien Sozialistenbundes. Die Richter erhalten Tagegelder. Berufung ist unzulässig.

Die Schweiz und der Völkerbund.

Bern, 9. April. (Eig. Drahtber., indir.) Wie unser Vertreter aus wohlinformierten Kreisen erfährt, macht sich in breiten Volkskreisen der Schweiz eine starke Bewegung bemerkbar, die gegen den Plan gerichtet ist, Genf als künftigen Sitz des Völkerbundes zu wählen. Es wird darin der Versuch der Entente erkannt, die Schweiz stillschweigend zu einem Beitritt in den Völkerbund zu zwingen, was mit den alten traditionellen Prinzipien des Landes teilweise in direktem Widerspruch steht. Darüber ob die Schweiz überhaupt in den Völkerbund eintreten will, werde in erster Linie das Schweizer Volk selbst in einer Abstimmung zu entscheiden haben. Ist aber Genf bereits als Sitz des Bundes auserwählt, so steht zu befürchten, daß dadurch weite Kreise der Bevölkerung in ihrem Entschlusse beeinflußt werden.

Bolschewistische Verhaftungen in London.

Paris, 9. April. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) In London wurden gestern 150 Bolschewiki verhaftet und gefangen gesetzt. Zahlreiche neue Verhaftungen werden in diesen Tagen erfolgen. Die Verhafteten werden auf einem Spezialdampfer nach Odessa eingeschifft.

Grauenhafte Zustände in Rußland.

Köln, 10. April. (Priv.-Tel.) Im Kölner Tagebl. gibt ein aus Rußland hier eingetroffener Kaufmann eine eingehende Schilderung der grauenhaften in Moskau und Petersburg herrschenden Zustände. Darnach ist zu den in Moskau herrschenden Epidemien eine neue Krankheit getreten, die Rotzkrankheit. Die von dieser Krankheit befallenen Leute werden nach Berichten von Augenzeugen direkt erschossen, um einer Weiterverbreitung dieser Seuche Einhalt zu tun. Auf dem neu angelegten Friedhof in Moskau wurden in einer Nacht 250 dieser unglücklichen Leute erschossen. Täglich finden Massenbestattungen von hunderten von Leichen statt. In Moskau hat sich ein deutscher revolutionärer Arbeiter- und Soldatenrat gebildet, der alles daran setzt, den Deutschen die Rückreise nach Deutschland zu erschweren. Die Klasse der Bourgeoisie wird systematisch vernichtet. Auf dem Polizeikommissariat werden bestimmte Häuser genannt, aus denen nachts die Einwohner gefesselt zum Friedhof geschleppt, und, nachdem sie ihr eigenes Grab gegraben, erschossen und verscharrt werden.

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

Die Zukunft des Mannheimer Schlosses.

Vor einigen Tagen hat die badische Nationalversammlung den Gesetzentwurf über die Ausfindung des großherzoglichen Hauses angenommen. Dieses Gesetz ist für den Volksstaat Baden und auch für die Stadt Mannheim von außerordentlicher Bedeutung, die gegenüber den Zugeständnissen des Staates an die großherzogliche Familie noch viel zu wenig in der Oeffentlichkeit gewürdigt worden ist. Von den wichtigen Eigentumsüberlassungen an den badischen Staat sollen uns hier nur diejenigen beschäftigen, welche Mannheim betreffen. Es geht nämlich nach diesem Gesetz der bisher durch gesetzliche Regelung vom Jahre 1854 der großherzoglichen Zivilliste aus dem Domänenvermögen überlassene östliche Teil des hiesigen Schlosses und der Schloßgarten in das Eigentum des Staates über. Das gleiche gilt von dem bisherigen großherzoglichen Sammlungsbesitz und von der Mehrzahl der Einrichtungsgegenstände der großherzoglichen Wohnung.

Die Frage, was mit dem großherzoglichen Schlosse geschehen soll, beschäftigt, wie wir hören, schon seit mehreren Monaten die beteiligten Kreise, und die nächste Zeit wird wohl darüber die entscheidenden Beschlüsse bringen müssen. Ein großer Teil des Schlosses ist für staatliche Büros verwendet, andere Teile für Sammlungen, Wohnungen, Magazine, Ställe usw. Es handelt sich nun darum, daß die nach dem Wegfall der Hofhaltung freigewordenen Räume in einer für die Volksgesamtheit möglichst fruchtbringenden Weise nutzbar gemacht werden. Ohne zunächst auf Einzelheiten einzugehen, die besonderen Ausführungen vorbehalten bleiben müssen, sind in der Schloßfrage zwei hauptsächliche Forderungen zu erheben: 1. Das Schloß ist als kunstgeschichtliches Baudenkmal im weitesten Sinne der Oeffentlichkeit zugänglich zu machen. 2. Das Schloß ist in möglichst weitem Umfang der Kulturpflege und der freien Volksbildung zur Verfügung zu stellen. Es soll durch eine planmäßig gegliederte Folge volksbildender Einrichtungen unser Mannheimer Volkshaus werden. Zu einem Volkshause gehören Versammlungs- u. Vortragsräume, Räume für Lichtbildervorführungen, Büchereien, Sammlungen für Kunst, Kulturgeschichte und Heimatkunde, Ateliers und Werkstätten, Räume für geistige Erholung und körperliche Uebung. Das Programm des deutschen Volkshausbundes will nur die allgemeinen Richtlinien geben; für die Verwirklichung im einzelnen sind die lokalen Bedürfnisse und die lokalen Vorbedingungen maßgebend. Eine grundsätzliche Forderung ist: übersichtliche Anordnung, freieste Zugänglichkeit und wirksamste Volkstümlichkeit aller Einrichtungen.

Für die Zwecke der freien, außerschulmäßigen Volksbildung hat der Staat hier in Mannheim bisher so gut wie gar nichts getan und auf diesem Gebiet alles der städtischen und privaten Initiative überlassen. Die neue Zeit hat dem Staat auf allen Gebieten der Kultur- und Geistespflege und der Volksbildung erhöhte Pflichten zugewiesen. Es muß erwartet werden, daß der badische Staat, nachdem die Volksregierung nunmehr ihre endgültige Zusammensetzung erfahren hat und nachdem das badische Staatsleben durch das Zustandekommen der republikanischen Verfassung auf eine neue Grundlage gestellt worden ist, sich dieser Pflichten mit allem Nachdruck annimmt. Das Wohl des Landes, unsere ganzen Zukunft ruht auf der geistigen Kräftigung des Volkes; sie zu fördern, dürfen auch in Zeiten größter Not die Opfer nicht gescheut werden. Gerade weil es uns politisch und wirtschaftlich schlecht geht, muß die geistige Schwungkraft der breitesten Volksschichten mit allen Mitteln gehoben werden. Die hiesige Bevölkerung setzt auf die Mannheimer Abgeordneten das feste Vertrauen, daß sie für alle berechtigten Wünsche und Forderungen, die nach dieser Richtung zielen, auf das entschiedenste eintreten und hierbei besonders auch die Interessen unserer Stadt verfechten werden.

Ueber den ganzen Komplex Mannheimer Kulturaufgaben und Volksbildungsfragen [illegible] deren einheitlicher Behandlung und planmäßiger Lö[illegible] jetzige Zeit hindrängt, wird bei einer anderen Gelegenheit [illegible] reden sein. Für heute nur soviel, daß voraussichtlich ein großer Teil der räumlichen Anforderungen befriedigt werden könnten, wenn der Staat die freiwerdenden Teile des Schlosses für die oben angedeuteten Zwecke eines Volkshauses zur Verfügung stellt. Diese Forderung wird umso nachdrücklicher erhoben werden müssen, als die Absicht zu bestehen scheint, die bisher dem großherzoglichen Hofe überlassenen Schloßräumlichkeiten großenteils für rein staatlich-bürokratische Zwecke zu verwenden. Ein großer und wertvoller Teil des Schlosses ist bereits von staatlichen Büros in Beschlag genommen. Wir wollen nicht, daß diese Büros ihre wachsenden Raumbedürfnisse dadurch zu befriedigen suchen, daß sie noch von weiteren Teilen des Schlosses Besitz ergreifen. Hier muß unbedingt Halt geboten und auf andere Weise Abhilfe geschaffen werden. Wenn neuerdings auch städtische und militärische Amtsstellen (Kriegsämter) im Schlosse Unterkunft finden, so geschieht dies hauptsächlich mit Rücksicht auf den Wohnungsmangel, um durch ihre Verlegung Wohnungen freizubekommen. Und man darf doch hoffentlich bestimmt darauf rechnen, daß diese Amtsstellen nur während einer kurz bemessenen Uebergangszeit im Schlosse untergebracht sind und dieses tunlichst bald wieder räumen werden.

Darum noch einmal: das Mannheimer Schloß muß ein Haus der Kulturpflege und der Volksbildung werden! Was in anderen Städten mit ehemaligen Fürstenschlössern bereits durchgesetzt ist, was auch in Karlsruhe erstrebt wird, ist in Mannheim noch in erhöhtem Maße Bedürfnis. Denn hier gilt es, dem auf das Materielle gerichteten, im Mechanischen erstickenden Arbeitsdasein die starken, belebenden und erhebenden Gegengewichte geistiger und kulturfördernder Einrichtungen entgegenzustellen, die der ganzen Bevölkerung dienstbar zu machen sind. W.

Am Sonntag, den 13. April

stimmt das badische Volk über die Verfassung und die Fortdauer der Nationalversammlung als Badischer Landtag ab. Kein Stimmberechtigter darf der Abstimmung fernbleiben!

Staatsbürgerliche Pflicht!

ist es, am Sonntag, den 13. April an der Abstimmung über die Annahme der Verfassung und die Fortdauer der Nationalversammlung als Landtag teilzunehmen!

Versammlung der Schiffahrts- und Speditionsangestellten.

Im Saale des „Rodensteiners" fand gestern Abend eine Versammlung der Speditions-, Schiffahrts- und Umschlagbranche statt, die infolge der zur Verhandlung stehenden Fragen einen äußerst starken Besuch der weiblichen und männlichen Berufsgenossen aufwies. Der Versammlungsleiter, Herr Adams, berichtete zunächst über die Arbeiten des Siebenerausschusses bezügl. der Frage der Gehaltsforderungen. Folgende Forderungen, die als Existenzminima zu betrachten sind, sollen den Arbeitgebern vorgelegt werden:

1. Männliche und weibliche Lehrlinge mit dreijähriger Lehrzeit erhalten im 1. Jahre 50 M, im 2. Jahre 70 M, im 3. Jahre 90 M monatlich.

2. Männliche und weibliche Lehrlinge mit zweijähriger Lehrzeit im 1. Jahre 50 M und im 2. Jahre 75 M.

3. Männliche und weibliche Lehrlinge mit zweijähriger Lehrzeit müssen bei gleicher Ausbildungs- und Lehrzeit gleiche Bezahlung erhalten. a) Bis 18 Jahre einschließlich 160 M, b) bis 19 Jahre einschließlich 185 M, c) bis 20 Jahre einschließlich 220 M, d) ab 21 Jahr 275 M, e) ab 23 Jahr 325 M, f) über 25 Jahr 375 M.

4. Bilanzsichere Buchhalter, alleinige Buchhalter, Kontrolleure, Expedienten über 25 Jahre mindestens 450 M. Sind den Angestellten Hilfsarbeiter zugeteilt, wird ein Zuschlag von 50 M pro Monat bewilligt. Besonders verantwortungsvolle Posten — Abteilungsleiter, Tarifeure — 600 M. Acquisiteure und Reisende Gehalt nach besonderer Vereinbarung. Inspektoren, Verwalter, Obmänner, die als kaufmännische Angestellte gelten, 450 M.

5. Weibliche Angestellte ohne Lehrzeit, die leichtere oder mechanische Arbeit verrichten, 80 Prozent der unter a) und f) genannten Gehälter.

Etwa sich ergebende Sonderfälle sind zu prüfen. Des weiteren wird eine bewegliche Teuerungszulage von 15 Prozent für unverheiratete und von 25 Prozent für verheiratete Angestellte gefordert mit Rückwirkung vom 1. Januar 1919 und außerdem eine Gratifikation in Höhe eines Monatsgehaltes bei einjähriger Tätigkeit, sonst prozentualiter. Außerdem sind noch Urlaubsgewährung und Kündigungsverfahren geregelt. Schließlich wird eine 40stündige durchgehende Arbeitszeit gefordert.

Herr Geschäftsführer Willy Hahn, der Hauptredner des Abends, wies auf die schweren Entscheidungen hin, vor die die Angestellten gestellt seien, und forderte zur Solidarität auf. Man müßte mit allen Eventualitäten rechnen, die sich aus der Sachlage ergeben könnten. Das was jetzt begonnen werde, sei der Anfang von dem, was in Mannheim geschehen soll und müsse. Heute sei es tatsächlich nicht schwer, solche Forderungen aufzustellen und auch durchzusetzen, zumal die Forderungen sich im Rahmen des Möglichen hielten. Hierauf verbreitete sich der Referent über Zweck und Wesen des Tarifs. Die aufgestellten Forderungen müßten unter allen Umständen durchgeführt werden, selbst unter dem Drucke der äußersten Machtmittel. Die Forderungen würden durch die „Zentralstelle der vereinigten Angestelltenverbände Mannheims" den Arbeitgebern überreicht werden, mit denen man dann in Verhandlungen eintreten wolle. Zu einzelnen Punkten schlägt der Redner noch Aenderungen vor. Vorläufig solle der Tarifvertrag für ½ Jahr mit monatlicher Kündigung Geltung haben. Die ganze Angestelltenschaft Mannheims schaue auf die Versammlung. Man müsse zeigen, daß man eine Macht sei und sich diese Macht nicht nehmen lasse.

Herr Adams dankte dem Referenten — den die Versammlung durch reichlichen Beifall lohnte — für seine Ausführungen und fügte hinzu, daß man auch eine Entschuldungssumme fordern wolle. Der Vertrag wurde von den versammelten Angestellten einstimmig gutgeheißen. Hierauf kam folgende Entschließung, die einstimmig angenommen wurde, zur Verlesung:

Die am 9. April im Restaurant „Rodensteiner", Q 2, 16, versammelten Angestellten der Speditions-, Schiffahrts- und Umschlags-Branche erklären hiermit ihre Unzufriedenheit über die derzeit noch bestehenden mißlichen Gehaltsverhältnisse, und legen den Arbeitgebern ihre Mindestforderungen, die den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßt sind, zur Annahme bis 15. April vor.

Herr Rast forderte dann nochmals kurz zur Einmütigkeit und Solidarität auf. Herr Hahn teilte dann in seinem Schlußwort mit, daß in einer späteren Versammlung den Angestellten über den Verlauf der Verhandlungen Bericht erstattet werde. Nach einer bescheidenen Diskussion konnte dann der Vorsitzende um 9 Uhr die Versammlung schließen. In den erweiterten Siebenerausschuß wurden noch die Herren Handrich und Sebastian durch Zuruf gewählt.

* **In den Ruhestand** versetzt wurden Professor Franz Sales Meyer an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe seinem Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters, Kassier Ernst Zipse beim Hauptsteueramt Pforzheim wegen leidender Gesundheit, die Bauräte Karl Wundt in Wertheim und Rudolf Hofmann in Offenburg ihrem Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters, Rechnungsrat Ferdinand Weyrether in Karlsruhe auf Ansuchen.

.' **Postscheckverkehr.** Wie der bargeldlose Verkehr sich immer mehr Bahn bricht, dürfte daraus hervorgehen, daß im letzten halben Jahr die Zahl der Kontoinhaber in der Stadt Mannheim nebst Vororten um 610 zugenommen hat.

)(**Zollinhaltserklärungen im Verkehr nach Luxemburg.** Von jetzt an muß den Paketen nach Luxemburg außer den zwei grünen Ausfuhrerklärungen noch eine Zollinhaltserklärung für das Ausland auf weißem Papier beigefügt werden. Ebenso ist für Käsechen mit Wertangabe eine Zollinhaltserklärung auf weißem und ein Doppel auf grünem Papier erforderlich. Die Zollinhaltserklärungen usw. sind in deutscher Sprache auszufertigen.

× **Schule und Verfassungsgesetz.** Das Unterrichtsministerium hat die Lehrer sämtlicher öffentlichen Schulen veranlaßt, am Schlusse des Unterrichts vor Beginn der Osterferien der ihnen anvertrauten Jugend die Bedeutung des Tages der Abstimmung über das Verfassungsgesetz vor Augen zu führen. Auch die Lehrer der nichtstaatlichen Lehranstalten sind ersucht worden, das gleiche zu tun.

* **Israelitische Gemeinde.** Bei der gestern vorgenommenen Ergänzungswahl wurde an Stelle des in den Synagogenrat gewählten Herrn Ludwig Kimmern Herr Prokurist Ludwig Mosbacher als Mitglied der Gemeindevertretung gewählt.

* **Eilgutsendungen.** Es sei darauf hingewiesen, daß die Belastung der Sendungen mit Nachnahme den Zweck, eine sichere Ankunft zu gewährleisten, nach Angabe der Eilgutabfertigung nicht erfüllt, sondern den Absendern, die sie in dieser Ansicht vornehmen, nur unnütze Kosten verursacht.

)(**Viehstandsverzeichnisse.** Zur Bekämpfung des Schleichhandels mit Vieh hat das Ministerium des Innern beschlossen, die Ueberwachung der einzelnen Viehbestände durch Einführung von Viehstandsverzeichnissen zu erleichtern. Mit der Vornahme einer allmonatlich stattfindenden Stallschau ist der durch Mitglieder der Viehversorgungskommission ergänzte Milchausschuß beauftragt worden.

♂ **Deutsche liberale Volkspartei Mannheim.** Wir verweisen nochmals auf den heute Donnerstag, abends 8 Uhr, im großen Saale des Ballhauses stattfindenden Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Eugen Kühnemann aus Breslau über das Thema: „Der deutsche Geist und die Revolution". Wie als Stilist, so ist Professor Kühnemann auch als Redner ersten Ranges geschätzt. (Siehe Anzeige in letzter Nummer.)

♂ **Mannheimer Hausfrauenbund.** Da durch die Revolution die Gesindeordnung aufgehoben wurde, soll nun bis zur Schaffung eines neuen Arbeitsgesetzes für Hausangestellte ein Vertrag an seine Stelle treten, der zwischen Hausfrau und Hausangestellten auf Grund gemeinsamer Vereinbarungen abgeschlossen werden kann. Es ist im Ministerium für Uebergangswirtschaft ein solcher Vertrag ausgearbeitet worden, der in Kürze den Arbeitsämtern aller badischen Städte übermittelt werden soll. Der Mannheimer Hausfrauenbund, der ein Zusammenschluß vieler Hausfrauen aller Parteien darstellt, hat auf morgen Freitag, abends 8 Uhr, eine Versammlung in den großen Saal der Harmonie einberufen, in welcher die Hausfrauen als die Arbeitgeber Stellung zu diesem Vertrag nehmen können.

* **Die Drahtzieher des Bolschewismus.** Hugo Ball, der am morgigen Freitag über dieses Thema sprechen wird, hat vor wenigen Wochen im Freien Verlag, Bern, ein aufsehenerregendes Buch über die Kritik der deutschen Intelligenz veröffentlicht. Hinter oft bitterböser Persiflage und ätzender Ironie steht ein religions-philosophisches System, das an einschneidender Bedeutung hinter G. F. Nicolaus „Biologie des Krieges" nicht zurücksteht. Das auf moral-politischem Gebiete die Werke des Verfassers von „J'accuse" insofern ergänzt, als es ebenfalls in den Kriegsjahren und in der Emigration geschrieben, die für eine Erneuerung Deutschlands so wichtige Schuldfrage aus der rein politischen Sphäre heraushebt und auf die ganze intellektuelle Entwicklung Deutschlands seit der Reformation anwendet.

* **Malzextrakt und Nährzucker.** Unter Bezugnahme auf die im Dienstag Abendblatt veröffentlichte Beschwerde wird uns von der Mannheimer Apotheker-Vereinigung mitgeteilt, daß tatsächlich das Lebensmittelamt bereits Freitag, den 4. April, in den Mittagsausgaben der Zeitungen die bezügliche Veröffentlichung brachte, während die Waren den Apotheken erst Montag, den 7. April durch den Spediteur zugingen. Daß es, so heißt es in der Zuschrift weiter, für uns weder eine Annehmlichkeit war, noch eine Erleichterung unserer schwierigen und aufreibenden Betriebe, hunderte von Leuten wegzuschicken, läßt sich denken. Auf die übrigen Bemerkungen einzugehen, halten wir für überflüssig.

♂ **Gebt Hunde für unsere Kriegsblinden!** Der Deutsche Verein für Sanitätshunde in Oldenburg i. Gr., der sich während des Krieges durch die Organisation der Verwundetensuche durch Sanitätshunde so sehr verdient gemacht hat, hat sich neuerdings

Der Friede.

Von Klabund.*)

Der Friede stürzt ins Land
Gleich einem Schaf, von Wölfen angerissen.
Er trägt ein grau Gewand,
Zerflattert und zerpflissen.

Sein Antlitz ist zerfressen,
Sein Auge ohne Glanz.
Er hat vergessen
Den eignen Namen ganz.

Gleich einem alten Kind,
(Gealtert früh in Harmen)
Steht er im Abendwind
Und bettelt um Erbarmen.

Es glänzt sein blondes Haar,
Der Sonne doch ein Teilchen.
Er bietet lächelnd dar
Ein welkes Herz und welke Veilchen.

Christian Wagner.

Vor bald einem Jahre ward in Warmbronn, einem Dörflein nicht weit von Stuttgart, ein Mann zu Grabe getragen: Ein Bauer, den seine Dorfgenossen wohl spöttisch einen Spintisierer und Dichter nannten, der fast allen, die von ihm wußten, als Bauer galt. Die Warmbronner verstanden den seltsamen Kauz nicht, der im Sommer emsig und verschlossen seinem Tagwerk nachging und im Winter, anstatt zu dreschen oder sonst sich bäuerlich zu betätigen, in der Stube saß und schrieb. Gedichte quollen da aus ihm hervor, die arbeitsreiche Frühlings-, Sommer- und Herbststunden ihm in die Seele gesenkt hatten, knorrige Versgebäude errichtete der verschlossene Mann bei seiner winterlichen Lampe, Verse, die nicht leicht ins Ohr fallen, die bäurisch-schwerfällig einherschreiten. Richten wir den Blick aber tiefer, schälen wir aus der oft verschrobenen Hülle den Kern hervor, so schauen wir lauteres Gold. Unangekränkelt von all den Schlacken der Stadt, frisch, frei und stolz auf eigenem Boden stehend, mit andächtiger, an Franz von Assisi mahnender Liebe für all das, „was kreucht und fleugt", begabt, so war Christian Wagner. Er, dessen Vater Schreiner gewesen, ward zum Lehrer bestimmt, mußte aber, da die Kosten der Ausbildung den Eltern unerschwinglich wurden, zur bäuerlichen Scholle zurückkehren. Und auf ihr blieb er bis an sein Ende. Ab und zu ging er nach Stuttgart hinein, hauptsächlich um sich Bücher zu leihen, mehrmals reiste er, zuletzt noch als Greis, nach Italien. Aber wohl mehr als 80 Jahre seines Lebens (1835—1918) sahen ihn auf seinem Warmbronner Acker, auf seinen Wiesen, in seinem bescheidenen Bauerngut.

Er hat sich selbst einmal einen Geist genannt, der auf der Gottschau ist. Die Einheit alles Seins, die Bruderschaft des Menschen mit Tier, Baum, Stein und Wolke ist der Leitgedanke seines Lebens und Dichtens. Und hier bewährt er sich mit dem Buddhismus, der ihm jedoch, das sei betont, nicht zum Anreger wird, sondern auf den er, als seine Anschauungen längst feststanden, zufällig stieß und in dem er eine Bestärkung in seiner Denkweise freudig begrüßte. Wagners unbedingte Bejahung des Lebens, sein Freudenglauben jedoch trennt ihn auch wieder von der Lehre des Buddha. Uns dagegen wird der Dichter durch diesen aller Not und Trübsal trotzenden und sie besiegenden Optimismus gerade in den heutigen trübsten Tagen zur stillen Leuchte, die manche Stunde erhellen mag.

Seine, Gutes und Minderes in reicher Fülle vereinigenden Versbände ließen manchen bisher von der Beschäftigung mit Christian Wagner zurückschrecken. Nun hat Otto Güntter im Verlag von Strecker u. Schröder in Stuttgart die „Gesammelten Dichtungen" des Warmbronner Dichters in einer Auswahl herausgebracht, die dem bislang mit Unrecht so wenig Gewürdigten hoffentlich den Weg zur allgemeinen Anerkennung ebnen wird. Ein aufschlußreiches Vorwort leitet den geschmackvoll ausgestatteten Band ein.

Hans Gäfgen.

*) In der „Vossischen Zeitung" finden wir die folgenden Verse des Dichters, dessen Eulenspiegelroman „Bracke" (Verlag Erich Reiß, Berlin) wir unseren Lesern kürzlich empfahlen. Dr. Schriftl.

Vermischtes.

— (Banknoten aus Leder.) China gilt als das erste Land, das den Gedanken in die Tat umsetzte, statt Münzen Banknoten zu verwenden. Die ersten chinesischen Banknoten waren aus Leder hergestellt, und auch in der heutigen Zeit werden noch in gar manchen Teilen des Reiches der Mitte Lederstücke von bestimmter Form als vollwertiges Geld angenommen. Diese Banknoten aus Leder haben eine eigenartige Entstehungsgeschichte. Der Kaiser Ueff war einst in großer Geldnot und drängte seinen Schatzmeister, ein Mittel zu ersinnen, daß diese ewige Ebbe in seiner Kasse aufhöre. Damals schrieb die Sitte allen Prinzen und Würdenträgern vor, beim Betreten eines kaiserlichen Gemachs, ihr Gesicht mit einem Stück Leder zu verhüllen. Der findige Schatzmeister nützte diese Tradition geschickt aus, indem er ein Dekret erließ, nach dem nur noch das Leder von den weißen Hirschen aus dem kaiserlichen Jagdgarten bei den Empfängen im Kaiserpalast verwendet werden durfte. Sofort entstand lebhafte Nachfrage nach diesem Leder; der Preis dafür stieg ungeheuer und brachte der kaiserlichen Kasse große Einnahmen. Das Leder der kaiserlichen Hirsche erhielt allmählich einen ganz bestimmten Kurswert, man nahm es überall an Zahlungsstatt, und so entstanden die ersten Banknoten aus Leder.

— (Theaterchronik.) „Die Tänzerin aus Liebe" heißt eine neue Operette, zu der Adolf Victor von Koerber und Franz Ausfeld den Text, Clemens Schmalstich die Musik geschrieben haben. Das Werk wurde von Herrn Direktor Walter Ries für das Schauspielhaus in Bremen zur Uraufführung erworben. — „Seine Hoheit, der Großfürst", satirischer Schwank in drei Akten (nach J. A. Simons-Mees) von Else Otten und Rudolf Lothar wird Anfang Mai ds. Js. am Württ. Landestheater in Stuttgart erstmalig in Szene gehen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

— (Fritz Droop) sprach im Schriftstellerverein Mannheim-Ludwigshafen gestern abend über „Heinrich Heine". Der Dichter verdient heute, wie der Vortragende ausführte, nicht nur als Lyriker, sondern auch als einer der größten politischen Schriftsteller weiteste Beachtung. Früher pflegte er besonders den Frauen zuzusagen, heute muß auch der deutsche Mann Heine lesen, den Dichter, der oft verkannt, von einer tiefen Vaterlandsliebe beseelt war, wenn er auch zuweilen äußerlich sich den Anschein gab, daß er Deutschland verachte. Als Vorkämpfer der Freiheit steht Heine in der ersten Reihe. An der Hand eines kurzen Lebensabrisses erläuterte Droop das Wesen und Schaffen des Dichters und kam auch des näheren auf die erst in den letzten Jahren in ihrer ursprünglichen Form veröffentlichten Briefe und Tagebücher Heines zu sprechen. Der Vortrag war gut besucht und fand lebhaften Beifall. H. G.

*

— (Theaternotiz.) Die heutige Erstaufführung von Wilhelm Speyers Drama „Der Revolutionär" beginnt um 7 Uhr. — Die fünfte Vormittagsveranstaltung des Nationaltheaters am Sonntag den 13. April bringt im Hinblick auf den Beginn der Karwoche einen Vortrag von Wilhelm von Scholz über „Deutsche Mystiker", anschließend geht unter Leitung von Heinz W. Voigt das Mirakelspiel „Das Herzwunder" zum ersten Male in Szene.

— (Klavierabend Artur Schnabel.) Wir verweisen nochmals auf den heute, Donnerstag den 10. April, abends pünktlich 7½ Uhr, im Versammlungssaal des Rosengarten stattfindenden Beethovenabend von Artur Schnabel.

MARCHIVUM

mit erfreulichem Erfolge der Anlernung von Hunden als Führ- und Begleithund unserer vielen Kriegsblinden zugewandt. Die Hunde machen den Blinden von seiner Umgebung unabhängig und führen ihn sicher durch die Gefahren des Straßengetriebes. Der Verein verdient deshalb für diese neue, segensreiche Samariteriätigkeit größte Förderung. Um alle Kriegsblinden mit guten Hunden ausstatten zu können, benötigt er dringend eine Vermehrung seines Hundebestandes. Hunde, die zur Verfügung gestellt werden sollen, sind dem Deutschen Verein für Sanitätshunde, Oldenburg i. Gr., Am Stau 1, anzumelden. Die Tiere werden dann durch Vereinsbeauftragte abgeholt. Soweit eine kostenlose Abgabe nicht möglich ist, ist der Verein auch zum Ankauf bereit. An Rassen kommen Deutsche Schäfer-, Dobermann- und Airedale-Hündinnen von ¾ bis 3 Jahren in Frage. Rüden eignen sich nicht als Führhunde für Kriegsblinde.

♂ **Das Fest der goldenen Hochzeit** begeht morgen Freitag Herr Georg Ziegler mit seiner Ehefrau Margareta geb. Hauller. Der Jubilar ist der wohlbekannte Kirchendiener der Johanniskirche auf dem Lindenhof. Wir gratulieren herzlich!

G. **Aus der Landwirtschaft.** An der Bergstraße haben von den Aprikosenbäumen nur einzelne bereits geblüht, während die übrigen durch die Spätwinterwitterung zurückgehalten wurden. Noch einige so warme Tage wie die letzten, so stehen auch die übrigen im Flor und mit ihnen wetteifern dann der Frühpflaumen-, der Pfirsich- und bald auch der Kirschbaumblüte. Dann sind aber auch die Felder im Gebirg und in der Ebene, die Ende März und im Anfang des April nachmals durch Niederschläge zu sehr durchnäßt wurden, derart abgetrocknet, daß mit der Hafer- und Gerstensaat allgemein begonnen werden kann. In den nassen Böden „schmiert" der Bauer nicht gern das Getreide hinein, und er bringt es auch nicht gern in den noch kalten Boden, weil in diesem die Körner bis zum Eintritt wärmerer Tage tot liegen bleiben, so daß das Unkraut ihnen den Rang ablaufen kann. Im warmen Erdreich keimen Gerste und Hafer sofort und stechen oft schon nach drei Tagen heraus. Im Odenwald werden jetzt die Futterrepsäcker nach und nach abgeerntet und dann mit Hafer bestellt. Wir dürfen heuer grüne Ostern erwarten, wenn sich auch das alte Bauernsprichwort wieder bewahrheitet hat: „Dem April ist nichts zu gut, er schneit dem Bauer auf den Hut."

* **Die Raubmörderbande,** welche kürzlich bei Rimbach i. O. einen Hofbauern bei einem Hamsterüberfall tötete, ist nun vollständig unschädlich gemacht. Wie uns aus Darmstadt gemeldet wird, wurde der letzte Teilnehmer an dem Raubmord, der flüchtig gegangene Matrose und Taglöhner Karl Matheis aus Nieder-Ingelheim, auf dessen Ergreifung das Ministerium eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt hatte, infolge anonymer Briefe in Harburg a. Elbe verhaftet. Er war bei der Tat verwundet worden; es gelang ihm aber bis nach Harburg zu entkommen, wo er sich unter dem Namen Mayer aufhielt. Zwei der Täter sind bekanntlich in Konstanz unschädlich gemacht worden. Die übrigen 6, sowie eine wegen Hehlerei verhaftete Frau Grasmück aus Mannheim werden ihrer verdienten Bestrafung voraussichtlich in der nächsten Schwurgerichtsverhandlung entgegensehen.

Vergnügungen.

* **Das große Künstlerfest** in sämtlichen Räumlichkeiten des Mannheimer Theaters „Apollo" am kommenden Samstag bringt nach dem musikalischen Bier-Uhr-Tee im Silbersaal um 7 Uhr die Festvorstellung im großen Saal, bei welcher Offenbachs entzückende Duettette „Fritzchen und Lieschen" mit Lilli Wetterauer und Ernst Vogler und Suppé's Meisteroperette „Die schöne Galathée" mit Annie Hans-Roepfel, Käte König, Rudolf Rottner und Oskar Brönner zur Erstaufführung gelangen. Die Spielleitung der Werke besorgen Robert Schoner und Oskar Brönner. Die musikalische Leitung beider Werke hat Kapellmeister Robert Hernried. — Um 7½ Uhr wird im Café-Restaurant ein Künstlerkabarett, um 9 Uhr im Gold- und Silbersaal eine Schwarzwaldkirmes mit Scheubuden, Volksbelustigung usw., um 10 Uhr abends das „Tresadero" mit ganz besonderen künstlerischen Darbietungen eröffnet.

♂ **Rosengarten-Konzert.** Für das nächste Sonntags-Konzert ist als Solistin unsere einheimische Konzertsängerin, Frau Leonore Homann-Webau gewonnen worden, die das Publikum des Rosengartens schon des öfteren mit ihrer Gesangskunst erfreut hat. Die Musikvorträge werden von der Kapelle Pezermann unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Becker ausgeführt.

Spielplan des National-Theaters					Neues Theater	
April	Tag-Nr.	Reihe	Vorstellung	Anfang	Vorstellung	Anfang
10. D.	40	D	Der Revolutionär	7		
11. F.	40	A	Die Regimentstochter	7		
12. S.		a. A.	Der Zigeunerbaron	6½		
13. S.			5. Vormittags-Aufführung: Deutsche Mystiker, hiesaul: Das Herzwunder	11¼	Der G'wissenswurm	7
13. S.	40	G	Götterdämmerung	5		

Aus dem Lande.

& **Schwetzingen,** 9. April. Die städtischen Beamten, Bediensteten und Arbeiter haben eine Lohn- und Gehaltsbewegung eingeleitet, zu deren Durchführung nötigenfalls am kommenden Montag, mittags 12 Uhr, der Streik einsetzen sollte. Der Gemeinderat hat sich der Berechtigung der gestellten Forderungen nicht verschließen können. Eine Kommission bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderats und Bürgerausschusses, wird in eine Erneuerung des städtischen Gehalts- und Lohntarifs eintreten. Die Arbeiterschaft der Konservenfabriken M. Bassermann u. Co. und Leopold Hahler hier trat ebenfalls in eine Lohnbewegung ein. Bei der Firma M. Bassermann u. Co. wurde, nachdem eine Einigung zustande kam, die Arbeit nach kurzer Unterbrechung wieder aufgenommen.

(:) **Heidelberg,** 8. April. Ueber die orthopädische Anstalt in Heidelberg-Schlierbach, die der Universität angegliedert ist, machte in einer Versammlung von Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmern der Leiter der Anstalt, Prof. Dr. von Baeyer interessante Mitteilungen. Darnach wird mit dem Bau in der nächsten Woche begonnen werden, doch wird er etwa 2 Jahre dauern. Infolge der Entwertung des Geldes mußte das Projekt hinsichtlich der Baukosten siebenmal umgeändert werden, obwohl 3 Millionen Mark zur Verfügung stehen. Auch für Unfallverletzte und Krüppelkinder sind Betten vorgesehen. Der Anstalt sind orthopädische Werkstätten angegliedert. Sie will in erster Linie den Kriegsbeschädigten durch Behandlung und Nachbehandlung helfen, dann die wissenschaftliche Bearbeitung der Bewegungsstörungen ermöglichen und drittens dem Unterricht für Studenten und Aerzte dienen. Ferner sollen gute orthopädische Arbeiter und Heilpersonal herangebildet werden. Schließlich ist die Anstalt auch für die Unterbringung solcher Kriegsbeschädigten, die dauernd ärztlicher und technischer Hilfe bedürfen, bestimmt. — Unter den hiesigen Männergesangvereinen besteht eine Bewegung, eine Sängergemeinschaft herbeizuführen, die etwa 800 Sänger umfassen würde. Die Aussichten sind erfolgversprechend. Die Arbeitergesangvereine haben allerdings abgelehnt.

Handel und Industrie.

Mannheimer Effektenbörse.

An der gestrigen Börse war Geschäft in Pfälz. Bank-Aktien. Von Industrie-Aktien stellten sich niedriger: Verein Chem. Fabriken, Benz- und Zementwerke Heidelberg. Die Aktien der Brauerei Kleinlein Heidelberg notierten ab gestern exkl. Bezugsrecht.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 9. April. (Pr.-Tel.) Abendbörse. Am Markte der ausländischen Aktien machte sich nach der scharfen Aufwärtsbewegung ein ruhiger Verkehr bemerkbar. Amerikanische Bahnen nahmen schwankende Haltung ein. Petroleumwerte, besonders Steaua Romana, lagen fest. Auf den übrigen Gebieten blieb die Kursbewegung bescheiden. Unter den Montanaktien stellten sich Deutsch-Luxemburger 1¼% höher, Mannesmann-Röhrenwerke verloren 5¼%, Schantung Eisenbahn gingen ½% höher um, Norddeutscher Lloyd plus ½%. Industriepapiere des Kassamarktes unterlagen geringen Kursschwankungen. Adlerwerke Kleyer plus 2%, Chemische Lothringer plus 1%, Deutsche Uebersee plus 1¾%. Von chemischen Werten zogen Farbwerke Höchst 3, Schantung Eisenbahn 1½% an. Kriegsanleihen 83.60. Mit der größten Kurssteigerung wurden Brown Boveri bedacht, dessen Kurs sich auf 340 stellte (gegen die letzte Notiz 17% höher).

Es notierten: Nationalbank für Deutschland 106½, Schantung Eisenbahn 148½ a 148, Norddeutscher Lloyd 98, Hamburg Paket 96¼, Mannesmann Röhren 160½, Deutsch-Luxemburger 134¼, Phönix Bergbau 182, Lothringer Hütte 161, Gelsenkirchen 173¼, Chemische Werke Lothringen 151, Maschinenfabrik Adlerwerke Kleyer 215, Chem. Scheideanstalt 338½, Farbwerke Höchst 250, Rütgerswerke 160, Th. Goldschmidt 209, Porzellan Wessel 145, Brown Boveri 346, Deutsch-Uebersee 192¾, Löwenbrauerei Sinner 57¼, Gummipeter 160, Ludwigshafener Walzmühle 193¼.

Umwechslung ausländischer Zahlungsmittel.

Nach der Ausführungsbekanntmachung zu der Devisenordnung durften Personen und Firmen, die gewerbsmäßig Geldwechslergeschäfte betreiben, ausländische Zahlungsmittel bisher nur zum Tagesbetrag von 1000 M. von ein und derselben Person in deutsche Zahlungsmittel umwechseln. Infolge der Besetzung der linksrheinischen Gebiete durch fremde Truppen kommen ausländische Zahlungsmittel jetzt dort reichlicher in den Verkehr, so daß die Freigrenze nicht mehr ausreicht. Um es den Banken und Geldwechslern zu ermöglichen, dem Umwechslungsbedürfnis auf gesetzlichem Wege nachzukommen, ist diese Freigrenze für die Umwechslung von ausländischen Geldsorten, Papiergeld, Banknoten, u. dgl. gegen deutsche Geldsorten, Reichskassenscheine, Banknoten und Darlehenskassenscheine auf den Tagessatz von 10 000 M. für die einzelne Person erhöht worden. Diese Erleichterung gilt nicht nur für das besetzte Gebiet, sondern für das ganze Reich. Für die Umwechslung deutscher Zahlungsmittel in ausländische Zahlungsmittel bleibt es bei der bisherigen Grenze von 1000 M. (WB. Amtlich.)

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Pegelstation vom Rhein	Datum 5.	6.	7.	8.	9.	10.	Bemerkungen
Schusterinsel	2.23	2.70	2.83	2.90	3.20	3.30	Morgens 6 Uhr
Kehl	3.01	3.33	3.65	3.74	3.82	4.40	Nachm. 2 Uhr
Maxau	4.81	5.0	5.27	5.99	5.73	6.0[illegible]	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	4.34	4.33	4.60	4.88	5.10	5.34	Morgens 7 Uhr
Mainz							F.-B. 12 Uhr
Caub							Vorm. 7 Uhr
Köln							Nachm. 2 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4.35	4.50	4.73	5.00	5.15	5.42	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	1.90	2.25	2.05	1.80	2.12		Vorm. 7 Uhr

Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.

Unberechtigter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt

11. April: Wenig verändert.
12. April: Sonne, angenehm, später wolkig.

Schluß des redaktionellen Teils.

Chlorodont Zahnpaste macht die Zähne blendend weiß, wirkt antiseptisch, beseitigt Zahnstein sowie üblen Mundgeruch. Überall erhältlich.
E 5e

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Morgen, den 11. April gelten folgende Marken:

I. Für die Verbraucher.

Mehl: (Ersatz für Kartoffel) für 200 Gramm die Marke 8 der Kartoffelersatzkarte. Die Marke hat nur bis einschließlich Samstag, den 12. ds. Mts. Gültigkeit.

Die Bäckereien haben die eingenommenen Marken bis spätestens Dienstag, den 15. April in der Markenablieferungsstelle, Zimmer 26, abzuliefern.

Zwiebeln: Für ½ Pfund zu 30 Pfg. die Buttermarke 77 in den Oberverkaufsstellen 751—821.

Butter: Für ¼ Pfund Butter die Buttermarke 81 in den Verkaufsstellen 651—700.

Kartoffeln: Für die Kartoffelmarke 188 3 Pfund in den Verkaufsstellen 201—615.

Inlandsmarmelade: Für 1 Pfund (zu 1 ℳ) die untere Hälfte des Stammabschnittes der Kolonialwarenkarten. Es ist zu beachten, daß nur der Teil des Stammabschnittes unter der Verkaufsstellennummer abgeschnitten werden darf.

Graupen: (Ersatz für Kartoffel.) Für 200 Gramm die Kartoffelersatzmarke 7 in den Kolonialwarenverkaufsstellen 1—1098. Der Preis beträgt 44 Pf. für das Pfund.

Fett: Für ¼ Pfund Margarine die Marke 10 der Fettkarte in den Fett-Verkaufsstellen 855—1098. (1 Pfund kostet ℳ 2.10.)

Eier: Für 1 Inlandei zu 36 Pfg. die Eiermarke 20 in den Eierverkaufsstellen 551—1001.

Bonbons: (markenfrei.) In Mengen von 125 Gramm zum Preise von ℳ 1.45 in den nachverzeichneten Verkaufsstellen.

Butter- und Magermilch. Für ½ Liter die Marke 13.

II. Für die Verkaufsstellen.

Zur Abgabe sind bereit:

Mehl: Die Mehlmarke 1 wird dieses Mal mit Ausnahmemehl beliefert werden. Der Verkauf wird Anfang nächster Woche erfolgen.

Die Mehlmarken 1 müssen i. Zt. besonders gebündelt von den Mehlverkaufsstellen abgeliefert werden.

Zucker: (400 Gramm). Für die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1—1098.

Kinderzucker: (400 Gramm) für die Kindernährmittel-Verkaufsstellen 1—1098.

Reis: Für die Kolonialwaren Verkaufsstellen 1—151, Zahlbar am Freitag, den 11. ds. Mts., von vormittags ½9—½12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr bei der Warenabteilung C 1, 4, Zimmer 13. Ausweise sind mitzubringen. St. 60

Kartoffeln. Für die Kartoffelmarke 188 3 Pfund Die Empfangsbescheinigungen sind von den Verkaufsstellen 615—1100 am Freitag vormittag, den 12. d. Mts. bei der Kartoffelstelle, Zimmer 54, abzuholen.

Eier: Für die Eierverkaufsstellen 95—130 am Freitag, den 11. ds. Mts. (1 Inlandei zu 36 Pfg.)

Milchversorgung.

Am Mittwoch, den 9. ds. Mts. wurden 60 Proz. Milch und 25 Proz. saure Vollmilch verteilt.

Am Donnerstag, den 10. ds. Mts. wird für die im Jahre 1915 geborenen Kinder an Stelle von Frischmilch 1 Dose kondensierte Vollmilch zum Preise von ℳ 2.— ausgegeben. Diese Dose muß für Donnerstag und Freitag reichen.

Am Freitag, den 11. ds. Mts. erhalten die im Jahre 1915 geborenen Kinder an Stelle von Frischmilch 1 Dose kondensierte Vollmilch zum Preise von ℳ 2.—. Diese Dose muß für Freitag und Samstag reichen.

Der Eintausch von Krankenbrotmarken findet von Donnerstag, den 10. d. Mts., nachmittags bis einschließlich Montag, den 14. ds. Mts. im hinteren Saale des Wiener Restaurants, C 1, 11 (Eingang durch den Hof) statt.

Fisch-Versorgung.

Um den Verkauf von Seefischen zu ordnen, ist es notwendig geworden, daß Kundenlisten eingeführt werden und zwar dürfen künftig alle frischen und geräucherten Seefische nur noch nach der Kundenliste verkauft werden. In den zugelassenen Seefischverkaufsstellen liegen Kundenlisten auf, in welche sich die Haushaltungen, welche dort Seefische kaufen wollen, eintragen müssen. Jede Haushaltung darf sich nur in einer Verkaufsstelle eintragen. **Die Eintragungen müssen bis zum Samstag, den 12. April, abends, erledigt sein.** Die Verkaufsstellen haben die aufgestellten Kundenlisten am Montag, den 14. April dem Lebensmittelamt einzuliefern. Den Haushaltungen werden nach Ostern aufgrund der Eintragungen in den Kundenlisten Ausweise zum Bezug von Seefischen zugestellt. Eine Kundenliste für Seefische liegt in folgenden Verkaufsstellen auf:

Innenstadt: Friedrich Weigand, C 1, 12; Theodor Straube, N 3, 1; J. Knab, Q 1, 14; Richard Gund Nachf., R 7, 27; Adam Reuling, P 6, 6; Jakob Harter, N 4, 22; Michael Adler, D 4, 12; Peter Deuß, P 1, 7; Peter Mahle G 4, 14; Schmoller & Co., P 1, 8; Wilhelm Müller, C 5, 20; Jakob Uhl, M 2, 9; O. Scharff, G 7, 30; Jakob Lichtenthäler, B 3, 11; Ferdinand Beck, J 2a, 1; Joh. Schreiber, Hauptgeschäft T 1, 6; Joh. Schreiber, Filiale L 12, 10; Joh. Schreiber, Filiale E 5, 1; Konsumverein, S 4, 22. — **Neckarstadt:** Otto Steinhäuser, Mittelstr. 76; Franz Flüeler Nachf., Mittelstr. 94; Konsumverein, Jean Beckerstr. 5; Joh. Schreiber, Filiale Stamitzstraße 9; Joh. Schreiber, Filiale Mittelstraße 64. — **Jungbusch:** Joh. Schreiber, Jungbuschstr. 4. — **Lindenhof:** Jak. A. Schmidt, Windeckstraße 8; Jakob Rupp, Bellenstr. 61a; Karl Ott, Eichelsheimerstraße 30; Joh. Schreiber, Filiale Gontardplatz 9. — **Schwetzinger- und Oststadt:** Karl Schleicher, Traitteurstr. 52; Heinrich Benkert, Seckenheimerstraße 43; Peter Diesdorn, Elisabetenstraße 7; Eduard Marx, Elisabetenstr. 5; Paul Meyer, Seckenheimerstr. 57; Karl Beck, Richard Wagnerstraße 22; Georg Welz, Heinrich Lanzstraße 15; Johann Schreiber, Filiale Tattersallstraße 10; Johann Schreiber, Filiale Schwetzingerstr. 20; — **Waldhof:** Karl Wolf, Gusenstr. 20. — **Neckarau:** Karl Schuhmacher, Friedrichstraße 12. — **Rheinau:** Emil Kommerer, Dänischer Tisch 8. — **Feudenheim:** Johann Schreiber, Filiale Hauptstraße. — **Käfertal:** Joh. Schreiber, Filiale Wormserstr. 8. — **Sandhofen:** Joh. Schreiber, Filiale Schönauerstraße 3.

Städtisches Lebensmittelamt C 2. 1619

Morgen früh auf der Freibank Kuhfleisch. Anfangs-Nummer 701. St117 Die Verwaltung.

G M V

Wir haben abzugeben solange Vorrat reicht!

Neue 3teilige Seegrasmatratzen aus schwerer neuer Leinen 100 × 200 cm . . M. 165.—
weiße eif. Kinderbetten von M. 16.— an
eiserne Bettstellen von M. 12.—
" " " " 55.—

vollst. weisse Schlafzimmer-Einrichtungen

mit Spiegelschränken, Waschtischen mit und ohne Marmor.

1a einteilig. Matratze mit Kopf- und Rohhaarfüllung prima Dannenbettung, preiswert abzugeben. St24

Gemeinnützige Möbelverwertung
Geschäftsstelle F 6, 20. Tel. über Rathaus.

Petroleum

gegen Abtrennung der Marken 26—31 einschl. der roten Petroleumkarte je ½ Liter = 2 Liter in den 11. Bekanntmachung vom 7. November 1918 bezeichneten Verkaufsstellen.

Kerzen

gegen Abtrennung der Marke 8 der blauen Karte 1 Kerze in den bekanntgegebenen Verkaufsstellen.

Carbid

bezugscheinfrei in den 11. Bekanntmachung vom 28. Oktober 1918 bezeichneten Verkaufsstellen zum Preise von 1,00 ℳ das Kilo ohne Verpackung. 11140

Amtliche Bekanntmachungen

Den Geschäftsbetrieb in den offenen Verkaufsstellen betreffend.

Wir machen das Publikum, die Ladeninhaber und die Angestellten darauf aufmerksam, daß nach § 9 der Verordnung des Reichsministeriums für die wirtschaftliche Demobilmachung vom 18. März 1919 über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilmachung (Reichsgesetzblatt 1919 Seite 315) alle offenen Verkaufsstellen mit Ausnahme der Apotheken an Werktagen von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen.

Die beim Ladenschluß schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Der Verein Mannheimer Detailkaufleute und Gewerbetreibenden hat beschlossen, auf Grund dieser Bestimmungen von heute ab die offenen Verkaufsstellen von vormittags ½9 Uhr bis abends 7 Uhr offen zu halten.

Durch die neuen gesetzlichen Bestimmungen sind alle bisher für den Ladenschluß an Werktagen geltenden Bestimmungen aufgehoben.

Es wird darauf hingewiesen, daß durch die Festsetzung der Zeit, in der die Verkaufsstellen geöffnet sein dürfen, die Vorschriften des § 1 der Verordnung vom 18. März 1919, wonach die Angestellten regelmäßig ausschließlich der Pausen nicht über 8 Stunden beschäftigt werden dürfen, selbstverständlich nicht berührt wird.

Für die Sonn- und Festtage ist durch die Verordnung der Reichsregierung über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und in Apotheken (Reichsgesetzblatt S. 173) die vollständige Schließung der offenen Verkaufsstellen angeordnet. Von den Apotheken kann nach Artikel 3 der Verordnung durch behördliche Bestimmung abwechselnd ein Teil an Sonn- und Festtagen geschlossen werden; in Mannheim ist eine solche abwechselnde Schließung der Apotheken schon seit längerer Zeit durch Vereinbarung der Apothekenbesitzer durchgeführt.

Die für den Handelsbetrieb der Bedürfnisgewerbe an Sonn- und Festtagen bisher auf Grund des § 105e der Gewerbeordnung zugelassenen Ausnahmen von der völligen Sonntagsruhe gelten vorläufig, vorbehaltlich der Neuregelung in einschränkendem Sinne, noch weiter.

Mannheim, den 8. April 1919. Bj. 11

Badisches Bezirksamt — Abt. IV.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben der Johann Schmitt I. Eheleute in Käfertal sollen die nachstehend beschriebenen Grundstücke der Gemarkung Käfertal am

Samstag, den 12. April 1919, nachm. 3 Uhr, im Rathaus zu Käfertal

öffentlich versteigert werden. St81

Lgb.-Nr.	Art und Lage			Größe
932	Ackerland (Bauplatz)	23.	Sandgewann	14 a 73 qm
934	" "	23.	"	14 a 69 qm
1265	" "	31.	"	13 a 83 qm
1309	"	36.	"	13 a 26 qm
1344	"	38.	"	12 a 61 qm
1438	"	66.	"	32 a 77 qm
6636	"	1.	"	19 a 17 qm
7257a	"	27.	"	13 a 87 qm
7257b	"	27.	"	5 a 25 qm
7257c	"	27.	"	13 a 99 qm
7257d	"	27.	"	5 a 12 qm
6832	" "	7.	"	14 a 01 qm
6832a	"	7.	"	14 a 02 qm
1299	"	53.	"	17 a 93 qm

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Mannheim, den 2. April 1919.

Notariat VIII.

Bekanntmachung.

Betr. Verordnung des Staatskommissars für die wirtschaftliche Demobilmachung vom 15. Januar 1919 (badisches Gesetzes- und Verordnungsblatt S. 2.).

Auf Grund der in § 10 der Verordnung des Staatskommissars für die wirtschaftliche Demobilmachung vom 15. Januar, betreffend die Ersparung von Heiz- und Beleuchtungsmitteln, den Demobilmachungsausschüssen erteilten Ermächtigung, in dringenden Fällen Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung zu bewilligen, hat der Demobilmachungsausschuß für den Kreis Mannheim nach Anhörung des Gewerbeaufsichtsamtes folgendes beschlossen:

In allen in § 1 genannter Verordnung vom 15. Januar bezeichneten gewerblichen Betrieben im Bezirk des Demobilmachungsausschusses Mannheim (Amtsbezirke Mannheim, Weinheim und Schwetzingen), die Kohlen oder Koks zu andern Zwecken, als zur Beheizung von Arbeitsräumen verwenden, darf mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres die wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden betragen.

Im übrigen behält es bei den Vorschriften der Verordnung vom 15. Januar sein Bewenden.

Mannheim, den 4. April 1919.

Der Vorsitzende des Demobilmachungsausschusses:
gez. Zeller.

Vorstehende Vorschrift wird hiermit für vollziehbar erklärt.

Mannheim, den 5. April 1919.

Der Landeskommissar als Demobilmachungskommissar:
gez. Clemm.

Bekanntmachung über den Verkehr mit Saat- und Steckzwiebeln zu Saatzwecken und deren Höchstpreise.

Nachstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. Bj. 21

Mannheim, den 26. März 1919.

Bad. Bezirksamt — Abt. III.

Auf Grund der §§ 4, 11 und 12 der Verordnung über Gemüse, Obst und Südfrüchte vom 5. April 1917 (Reichsgesetzblatt S. 307) wird bestimmt:

§ 1.

Die Bekanntmachung über den Verkehr mit Saat- und Steckzwiebeln zu Saatzwecken und deren Höchstpreise vom 28. November 1918 wird aufgehoben.

§ 2.

Beim Verkauf von inländischen Saat- und Steckzwiebeln durch Erzeuger dürfen die nachstehenden Sätze je Zentner nicht überschritten werden:

Für Saatzwiebeln bis 28. Februar 1919 28.— ℳ
vom 1. März 1919 ab je Monat und Zentner 1.— ℳ mehr.

Für Steckzwiebeln
1) längliche und ovale
Größe I unter 1¼ cm Durchm. 100.— ℳ
Größe II 1¼—2 cm Durchm. 80.— ℳ
Größe III 2—3¼ cm Durchm. 60.— ℳ
2) plattrunde
Größe I unter 2 cm Durchm. 120.— ℳ
Größe II 2—2½ cm Durchm. 100.— ℳ
Größe III 2½—3 cm Durchm. 80.— ℳ

§ 3.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Berlin, den 4. März 1919.

Reichsstelle für Gemüse und Obst.
Der Vorsitzende:
gez. von Tilly.

Wir bringen Vorstehendes mit dem Anfügen zur Kenntnis, daß unsere Bekanntmachung vom 28. Januar 1919 — Staatsanzeiger No. 20 — hiermit aufgehoben wird. Saatkarten sind für den Handel mit Saat- und Steckzwiebeln nicht mehr vorgeschrieben.

Karlsruhe, den 12. März 1919.

Badische Gemüseversorgung.

MARCHIVUM

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Karolina Schröder

geb. Mößner

im 70. Lebensjahre nach langen, schweren Leiden, versehen mit dem hl. Sterbe-Sakrament, sanft entschlafen ist. B1390

MANNHEIM, Fröhlichstraße 65.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Karl Schröder**
Familie **Johann Hansen**
Familie **Hupp Wwe.**
Familie **Hans Beck.**

Die Beerdigung findet am 11. April, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen, unsere allverehrte, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester u. Tante, Frau

Karl Reichle Wwe. Katharina geb. Schollenberger

in die Ewigkeit abzurufen.

Wir bitten, der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

MANNHEIM (M 4, 12), den 9. April 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Stadtsekretär Karl Reichle und Familie.
Luise Reichle — Toni Reichle.

Die Beerdigung findet Freitag, den 11. April, nachmittags ½2 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. B1516

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Verwandte und Bekannte in Kenntnis zu setzen von dem unerwarteten Ableben meines treuen Gatten, unseres lieben Schwiegervaters, Grossvaters und Onkels

Josef Kohler, Mechaniker

im vollendeten 77. Lebensjahre.

MANNHEIM, den 10. April 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wilhelmine Kohler geb. Haenle.

Feuerbestattung in aller Stille Freitag nachmittag 2 Uhr. B1490

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem schweren Verluste meiner unvergesslichen Frau, unserer lieben Mutter

Josefine Lang

sowohl während ihrer Krankheit, als auch durch Begleitung zur letzten Ruhestätte und reichen Kranzspenden, sagen wir allen hiermit unsern herzlichsten Dank. — Besonderen Dank dem hochw. Herrn Pfarrer für seine tröstenden Krankenbesuche und der ehrw. Krankenschwester für ihre liebevolle Pflege und dem Cäcilienverein für den erhebenden Grabgesang. B1389

Wallstadt, den 9. April 1919.

Familie Johann Lang.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter; sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, besonders die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Gebhard, Herrn Dr. Schönfeld und den Niederbronner Schwestern für die aufopfernde Pflege, sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Mannheim, den 9. April 1919. B1404

Familie Ehrmann.

Emil Hollenweger
Berta Hollenweger
geb. Horst B1477

Vermählte.

Mannheim, den 10. April 1919.

Max Braunschweig
Henny Braunschweig
geb. Bluhm E30
Vermählte

Mannheim (M 7, 10), April 1919.

Hutwäscherei C 3, 19, 1 Tr.

Damen-Strohhüte umnähen nach neuen Formen Wiederherstellung | Panama-Hüte für Herren und Damen waschen und umformen getr. Herrenfilzhüte.

Oeffentl. Versteigerung.

Freitag, den 11. April 1919, nachm. 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 hier, gegen bare Zahlung versteigern: 531

Die Fundsachen des Jahres 1917:

2 Fahrräder, 2 Handwagen, Geldbeutel, Uhr, Handtaschen, Broschen, Schirm u. Verschiedenes.

Braudt
Gerichtsvollzieher.

Vermischtes

„Vermisst."

Wer hat am 12. bezw. 14. Oktober 1918 in der 7. Komp. Inf.-Regt. 111 gedient und ist in der Lage, über meinen seit diesem Zeitpunkt vermißten Sohn

Georg Sander

von dieser Kompagnie Auskunft zu geben? 383

Mitteilg. höfl. erbeten an Georg Sander, Landwirt in Dexheim b. Oppenheim a. Rh.

6jähriger Knabe wird in

gute Pflege

gegeben. B1428

Angebote unter P. O. 90 an die Geschäftsstelle.

---

1 Liter Ziegenmilch

täglich gegen gute Bezahlung gesucht. B1468

Rennershofstr. 13 II.

Bohnenstangen

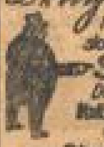
(buchene und tannene) bei

Gebrüder Kappes

Holzhandlung.

Lager: Dammstraße bei der neuen Neckarbrücke (Neckarstadt). B335

Bruchleidende



tragen mit unbedingt sicherem Erfolg unser

Spranzband

Deutsches Reichspatent
Vollständig neues System!
Ohne Feder,
Ohne Schenkelriemen

Abbildung und Beschreibung kostenlos durch die Erfinder

Gebr. Spranz, Unterkochen (Württemb.) Nr. 2. Tb97

Herde

lackiert und emailliert

in großer Auswahl sofort ab Lager lieferbar. 3368a

zw. 3—6 Uhr nachmittags.

Ph. J. Schmitt, U 1, 16.

Säcke flickt

M. Harnischfeger, K 4, 12

Telephon 4921. B430

Näh- u. Schreibmaschinen

aller Systeme rep. gut u. billig

H. Kalter, Mechaniker, Gontardpl. 9. IV. Postkarte genügt. B798

Junge Dame sucht prziw.

Mittagstisch

Nähe Jungbusch-Luisenring. Angebote unter P. C. 79 an die Geschäftsstelle. B1571

Guten Mittag- u. Abendtisch

von 2 Herren gesucht. Preisangebote unter P. H. 84 an die Geschäftsstelle. B1417

Anst. Frln. **Pension** u. angefindet gute Heim als Mitbewoh. f. 26 Mk. wöchentl. (auch vorübergeh.) Näh. b. Neuroth, Rheinstr. 9, 1 Tr. D 8. B1530

Unterricht

Nachhilfe und Aufsicht

billigst. M65a

Welsch, Mittelschullehrer, Rheinhäuserstr. 16.

Gebrüder
Gander

Gründl. Unterr. i. Schön-
Schreiben
Buchführung mit Abschl. Masch. u. Stenogr.
Aufnahme täglich. Prosp. fr.

Montag neue Kurse. Tel. 3136

D 2, 15 Kunststr. D2 Mannheim 15

Engl. Unterricht

bei Hrn. Korrespondenz und Konversation von Kaufmann gesucht. Zurückgekehrte Zivilinternierte bevorzugt. Zuschriften unt. N. S. 44 an die Geschäftsstelle d. Bl. B1224

Gründl. Violinunterricht

wird erteilt. **B 4, 15,** part. B1106

Wer beteiligt sich an

engl.-französ. Unterricht?

75 Pfg. pro Stunde. Ang. unt. V. L. 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B77a

---

Große Versteigerung.

Am Donnerstag, 10. April, nachmittags 2 Uhr versteigere in **N 2, 13:**

1 Diwan mit Umbau, zwei Fauteuils, 1 Silberschrank, 1 Tisch, Käfige, 1 Kommode, 1 Gasherd, Stühle, Vorhänge, Damen- und Herren-Kleider, Stiefel, Bilder, Spiegel, große Partie Haus- und Küchengeräte, Nippsachen, Lüster, Gaslampen, Bücher, Schließkörbe, 1 Brillantring u. 2 Ohrringe, Gold- u. Silbersachen und anderes. Ferner verkaufe zum Taxationspreis: 1 Büfett, Wasch- u. Nachttische, Kommode, Tische, Kanapee, Stühle, Betten, Schränke, Küchenmöbel, Ausziehtische und anderes mehr.

M. Arnold,

Auktionator und Taxator.

Telephon 6219. 458

Abschriften

Vervielfältigungen mittels Typendruck fertigt prompt: Qalba

Schüritz, N 4, 17

Telephon 7105.

Verordnung

über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, über die Regelung der Arbeitzeit der Angestellten.

Preis 10 Pfg. 500

Verband Deutscher Handlungsgehilfen

Geschäftsstelle: Mannheim, M 6, 13.

Oeffentliche Versteigerung

Freitag, den 11. April, vorm. 10 Uhr, werde ich im städt. Schlachthof hier

1 Pferd (Kohl-Fuchs-Stute)

gegen bare Zahlung versteigern. 577

Brandt, Gerichtsvollzieher.

Eingetroffen:

Ia. holländische Salzbohnen

„holländischer Salzrotkohl

Andere Gemüsearten unterwegs.

Nähere Auskunft über Abgabe, Menge, Preise usw. wird an alle Geschäfte in Mannheim und Umgebung, die sich für genannte Waren interessieren, erteilt durch St. 66

Städt. Lebensmittelamt

Warenabteilung, C 1, 4, Zimmer 4.

Ein Transport

Arbeits- u.

Rassenpferde

darunter **schöne Gespanne**

sind heute bei mir eingetroffen. 114

Kaufliebhaber sind höfl. eingeladen.

David Gärtner, H 7, 34

Telephon 3712.

Haltestelle der Strassenbahnlinie Apollo.

Tapeten

in allen Preislagen

von Derblin

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

C 1, 2 S88

Linoleum-Wachs

Reparaturen
Neuwicklungen
Umwicklungen

von Elektromotoren und Apparaten, Drehstrom-Motoren sofort oder kurzfristig lieferbar, zu günstigen Preisen.

Ankauf defekter Motoren. Falbe

Elektromotoren-Werke Mannheim

Traitteurstraße 43 :-: Telephon 6294

Gelegentlich der jetzigen Umschreibung werden

Abnehmer in die Kundenliste

noch aufgenommen.

Gleichzeitig halten wir uns in

Anfeuerholz

lose und in Bündel

Hartholz

als Ersatz für Kohlen bestens empfohlen. 40

Carl August Nieten & Co.

Kohlenhandlung

J 7, 10. Teleph. Nr. 217.

Ponywagen und Geschirre

für Personen- und Lastenbeförderung

Freiburger Karosserie- und Wagenfabrik B105

Rennweg 17 Telephon 475

„Vertreter gesucht".

Donauverkehr betreffend:

Die Donauschiffahrt

ab Regensburg u. Passau nach Wien

wird voraussichtlich am 15. 4. Mts. wieder aufgenommen. — Auskünfte über Frachten u. Uebernahme von Transporten durch 492

Schenker & Co. Tel. 209, 528, 1932.

Otto Zickendraht

Moderne B262

Büro-Einrichtungen

Mannheim, O 7, 5

Heidelbergerstrasse

Fernruf Nr. 180.

Für Brautleute

liefere als Spezialität:

Herrn-, Speise-, Schlafzimmer und Küchen-Einrichtungen 378

in flämisch, barok und altdeutschem Stil

Fabrikniederlage der Fa. **Seb. Herbst** Möbelfabrik und Bildhauerei.

Ausstellungs- und Verkaufsräume

D. Bantel, C 2, 11.

General-Vertreter für Süddeutschland.

Schwachstrom-Elemente

sind eingetroffen.

Mannheimer Elektro-Centrale

Hansa-Haus. N25a

Bürsten-Industrie Mannheim

L 4, 7. Telephon 4185. **L 4, 7.**

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager in

sämtlichen Bürstenwaren

(Auch Friedensware). E55

Auf Wunsch Anfertigung.

:: :: Eigene Fabrikation! :: ::

Bauschutt

unentgeltlich abzugeben. 455

Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jeder Verbraucher elektrischer Energie erhält kostenlos den

Elektro-Markt

Auflage 15000 Exempl. 200000 Leser

Pössneck in Thüringen

Detektiv-

Institut und Privatauskunftei „Argus"

L. Maier & Co., G. m. b. H., Mannheim, 0 6, 8 — Telephon 3309.

Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen. Heiratsauskünfte.

Vornehme Handpflege

Spezialistin der Methode des Hof-Manicure Joseph Reichelt, Berlin empfiehlt sich für in u. ausser dem Hause.

Frau Agnes Oepen, Friedrichsplatz 17 1 Treppe. Tel. 581.

Ausführung elektr. Licht- und Kraft-Installationen

Reparaturen von beschädigten Anlagen, Lieferung von Glühlampen, Bügeleisen, Kochapparaten, sowie Lieferungen von Sicherungen, auch einzeln, übernimmt unsere N50a

Abteilung „Stadtmontage"

bei schneller Bedienung, fachgemäss und billig.

Störungen von elektr. Anlagen werden auf telephonischen Anruf sofort beseitigt.

Verkauf von Installationsmaterialien in kleinen u. großen Mengen.

Mannheimer Elektrizitäts-Gesellschaft

Telephon 7110 m. b. H. Elisabethstr. 7.

Offene Stellen

Reklame Werber
für erf. gesch. Reklame bei hoher Provision für Mannheim und Heidelberg sofort gesucht. B1277
Angebote unter O. G. 58 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Hoher Nebenverdienst
bietet sich Personen jeden Standes (auch Kriegsbeschädigten, stellenlosen Kaufleuten) an allen Orten durch Abschluß oder Vermittlung von Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Kinder-Versicherungen. Nach Einarbeitung kann feste Anstellung mit Monatsgehalt erfolgen. Angebote unt. M. 356 an Daube & Co., m. b. H., Karlsruhe (Baden).

Gesucht wird ein gewandter
Maschinentechniker od. Ingenieur
welcher Spezialist im Bau landwirtschaftlicher Maschinen ist. 338
Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten an die
Pfälzische Maschinenbauanstalt, Speyer a. Rh.

Hoher Nebenverdienst 8226
bietet sich Personen jeden Standes (auch Kriegsbeschädigten und Stellenlosen) an allen Orten durch Abschluß oder Vermittlung von Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Kinderversicherungen. Neben Provisionen werden je nach Vereinbarung auch Zuschüsse bis zu 300 Mk. monatlich gezahlt. Nach Einarbeitung kann feste Anstellung mit Monatsgehalt erfolgen. Angebote unter P 1021 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Intelligente u. durchaus perfekte
Stenotypistin
die insbesondere mit Tabellenschreiben vertraut ist, von Aktiengesellschaft
sofort gesucht.
Angebote unter M. X. 198 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 472

Für unsere Abteilung Lebensmittel
tüchtige Verkäuferin
gesucht. 456
Warenhaus Kander, G. m. b. H.

Tüchtige Stenotypistin
zu sofortigem Eintritt gesucht. Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter N. C. 103 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 498

Jüngere Verkäuferin
womöglich mit Kenntnissen der Schreibwarenbranche sowie m. Schreibmaschinenschreiben und Stenographie vertraut, zu baldigstem Eintritt gesucht. 244
Angebote unter L. F. 156 an die Geschäftsstelle.

Stadtreisender
zum komm. Verkauf täglicher Bedarfsartikel gesucht.
Angebote mit Angabe von Referenzen unter P. P. 91 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B1429

Für angesehene Tageszeitung tüchtige E382
Abonnenten-Sammler
in allen Städten
gesucht.
Angebote mit Verdienstforderungen und Referenzen unter R. 2242 an D. Frenz G. m. b. H. Mannheim.

Für alteingeführten, angesehenen Fachzeitschriften-Verlag wird ein erfahrener, an größ. Abschlüsse gewöhnter
Anzeigen-Vertreter
gegen nachweislich hoh. Verdienst gesucht. Nur sicher auftretende, gut eingeführte Herren aus dem Fach kommen in Betracht. Gefl. Angebote erbeten an Hansa-Verlag Düsseldorf, Herderstr. 10.

Tüchtiger
Klavierstimmer
gesucht.
L. Spiegel & Sohn
Q 1, 8.

Bauleiter
für große Industriebauten nach auswärts zu sofortigem Eintritt gesucht. Tüchtige, auf der Baustelle durchaus erfahrene und auch in Büroarbeiten gewandte Herren werden gebeten, ihre Bewerbungen mit Zeugnissen und Schilderung über seitherige Tätigkeit einzureichen unter M. Z. 200 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 555

Große Norddeutsche Zigarrenfabrik sucht für die Beaufsichtigung ihrer mitteldeutsch. Betriebe einen tüchtigen
Obermeister
der sowohl in der Zigarrenfabrik. wie in der Sortiererei vollkommen praktisch ausgebildet ist. — Es wird auf eine energische Persönlichkeit mit guter Allgemein-Bildung u. Dispositionstal. im Alter unt. 40 J. reflektiert. Angeb. mit Lebensl., Zeugnisabschr. u. Bild unter L. L. 161 an die Geschäftsstelle d. Bl. 329

Lagerist u. Expedient
mit guten Materialkenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht. 423
Bewerber gesetzteren Alters, welche ähnliche Posten bereits bekleidet haben, belieben Angebote einzureichen an
Conrad Schäfer & Preller
Elektro-Großhandlung, Mannheim.

Tüchtige Rock-, Taillen- und Jackettarbeiterin sofort gesucht. L 3, 12. Baum

Tüchtiger Packer
per sofort gesucht, nur solche mit guten Materialkenntnissen wollen sich melden. 421
Conrad Schäfer & Preller
Engroshaus für Elektrotechnik
Seckenheimerstraße 84.

Horizontalgattersäger
per sofort gesucht. 431
Ad. Messerschmitt, Industriehafen.

Ein ordentlicher Junge
kann das B609
Sattler- u. Tapeziererhandwerk erlernen.
Georg Siebele, Käfertalerstraße 13

Buchdruckerlehrlinge
mit guten Schulzeugnissen werden zu Ostern eingestellt. Schriftliche Angebote an
Druckerei Dr. Haas
Mannheimer General-Anzeig. G. m. b. H. E 6, 2.

Ich suche auf 1. Mai ein
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen
gesucht.
Persönl. Vorstellung zwischen 10—12 Uhr vormittags bei
Walzel & Bensheim, P 7, 13.

Lehrlings-Gesuch.
Wir suchen für sofort einen
kaufmännischen Lehrling
mit guter Schulbildung und aus guter Familie. 555
Schriftliche Angebote erbeten an Gross & Co., Maschinenfabrik, Mannheim-Neckarau.

Lehrling
von guten Eltern findet zu Ostern Aufnahme in meiner Buchbinderei-Abteilung. Auch ein angehender jüngerer Gehilfe findet dauernde Stellung.
Buchbinderei Mannheimer Cartonagen & Papierwarenfabrik F. C. Weigel, Mannheim, U 1, 8.

Malerlehrling
gesucht. B1373
Adolf Schmitt,
Baumüllers Nachf., Beilstr. 10.

Schmiede-Lehrling
für Wagenbau gesucht.
B1344 Fr. Epple, Q 7, 27.

Kontoristin
perfekt in Stenographie-Schreiben u. einf. Buchführung gesucht.
Ausführl. Angeb. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. unt. P. E. 81 an die Geschäftsstelle. B1390

Für besseres
Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft
suche eine tüchtige
Verkäuferin.
Ang. mit Zeugnisabschrift, Gehaltsansprüchen und Bild unter N. K. 36 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B1206

Putz-Verkäuferin
allererste Kraft 481
gesucht.
J. Tauber Nachf.

Jüngeres
Bürofräulein
bewandert in Stenographie und Maschinenschreiben, zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorzustellen bei 491
H. & F. Vetter
Schwetzingerstraße 22.

Ordentliches ehrliches
Mädchen
für die Hausarbeit per sofort gesucht. 5226
Landmann, M 7, 9a.

Zuverlässiges Mädchen
das etwas kochen kann, für alle Hausarbeit per 1. Mai gesucht. Seckenheimerstr. 11, 3 Treppen rechts. B1421

Suche sofort ein ehrliches, sauberes B1430
Mädchen
das den Haushalt versteht und mithilft im Laden.
Metzgerei Öhnsmann, H 6, 14

Monatsfrau gesucht.
B1204 G 4, 17, II.

Lehrmädchen
für eine Papierhandlung geg. sofort. Bezahlung gesucht.
Angebote unt. K. V. 146 an die Geschäftsstelle d. Bl. 227

Perfekte
Stenotypistinnen
zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschr. und Angabe des Gehaltes unter L. Y. 174 an die Geschäftsstelle d. Bl. Angebote v. Anfängerinnen zwecklos. 428

Jung. Dienstmädchen
tagsüber gesucht. B1067
Frau Lang,
Beethovenstr. 16.

Gebrauche für mein kleines Hotel und Landwirtschaft ein
erfahrenes Mädchen
das in häuslichen und landwirtschaftlichen Arbeiten bewandert ist, auch Kriegerswitwe mit älterem Kind wird angenommen. Kost u. Verpflegung gut. Sofortigen Eintritt. Angebote unt. M. P. 181 an die Geschäftsstelle. 457

Mädchen
für kl. Haushalt, 3 Personen gesucht. 543
Brumlik, E 3, 9.

Fleissiges Mädchen
in kleinen Haushalt gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Rupprechtstr. 6 part. rechts.
B1411

Tüchtiges zuverlässiges
Mädchen
für kleine Haushaltung zum 1. Mai gesucht. 540
F 2, 4b.

Mädchen
für Kaffeeküche
und Hausarbeiten sof. gesucht.
D. Wellenreuther
D 1, 13. B1341

Anständiges
Mädchen
bei guter Bezahlung sofort gesucht. 533
D 2, 1, 4. Stock.

Sauberes, ordentliches
Mädchen
nicht unter 17 Jahren, tagsüber gesucht. B1375
Koch, Schimperstr. 17, III.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
f. Küche u. Haushalt gesucht.
Jeselsohn, D 6, 17. B1377

Sauberes Mädchen
oder Frau, die eventl. kochen kann, zu kleiner Familie ges.
Kerner, Q 2, 13. B1384

Junges, unbedingt ehrliches Mädchen für tagsüber gesucht. B1473
G 2, 9, 1 Treppe.

Putzfrau
für Anfang Mai gesucht. Baum
Rennershofstr. 13 II.

Zuverläss. Mädchen
tagsüber oder für ganz, sof. oder auf 1. Mai ges. B1454
Lahmen-Greß, Rheinvillenstraße 6.

Haushälterin
für frauenlosen besseren kl. Haushalt (Vater u. Tochter) gesucht. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit usw. unt. M. Y. 25 a. d. Geschäftsst. ds. Bl. erbeten. B1159

Tüchtiges, bewandertes
Mädchen
das schon in guten Häusern war, z. 15. April od. 1. Mai gesucht. B1362
Werderstraße 20, part.

Tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht.
Lassastraße 14, part. B1014

Jung. Mädchen oder Frau
für Haus- und Gartenarbeit sofort gesucht. 439
Näh. E 6, 2, 2. Stock.

Gesucht 1. sofort eine **Wasch- u. Putzfrau**
Zu erfr. Rupprechtstr. 18
B1263 2. Stock links.

Köchin
die die gute bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, wird auf 1. Mai bei hohem Lohn in gutes Haus gesucht. Zimmermädchen vorhanden.
Vorzustellen Richard Wagnerstr. 15 III. 397

Saubere Monatsfrau
per sofort gesucht. B1414
Näh. Schwetzingerstr. 13, pt.

Saubere ehrl. Monatsfrau
für täglich 2 Stunden vorm. gesucht. Mädchen vorh. Baum
Rosengartenstr. 10, III. r.

Stellen-Gesuche

Fräulein
mit guten Kenntnissen in Stenographie u. Maschinenschreiben sowie Buchhaltung sucht Stellung auf kaufm. Büro, evtl. auch als Verkäuferin in Mode- u. Putzwarengeschäft. Gefl. Angebote unt. O. S. 69 an die Geschäftsstelle. B1323

Bessere Frau (Flüchtling) mit Sprachkenntnissen, mit dem Hotel- und Pensionswesen vertraut, sucht Vertrauensposten in ähnlichem Betrieb. B1420
Angebote unter P. K. 86 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Apothekenhelferin
seit länger. Jahr. im Fache tätig, bewandert in allen Arbeiten, sucht sofort Stellung. Bedingung, wenn möglich, Kost u. Wohnung im Hause. Zuschrift. an A. Gieser, Plankstadt i. B., Wilhelmstraße 35. B 1434

Schulentlassenes Mädchen
sucht bis 1. Mai Stellung in gut. Hause. Hauptbedingung gute Behandlung. B1433
Näheres bei
Müller, T 3, 24, IV.

Mädchen
sucht Stelle, wo sie das Kochen erlernen kann, ohne Vergütung. Näheres B1495
Uhlandstraße 5a, 3. St. r.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie, ant. 20er lange Jahre im eigenen großen Geschäft tätig, sucht Stelle als
Hausdame oder Stütze,
eventuel auch zu Kindern. Familienanschluß erwünscht. Angebote unter J. H. 34 an die Geschäftsstelle. B737

Jüngeres Fräulein
auf einem Büro beschäftigt, welches stenographieren und maschinenschreiben kann, sucht Stelle auf 15. April od. 1. Mai. Angebote unter N. A. 27 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B1163

Verkäufe

Kleines Haus
in der Neckarstadt, 1-, 2- und 3-Zimmerwohnung, modern mit Küchenbalkon, Hofgärtchen und Kleinviehstallung, sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen unter P. S. 94 an die Geschäftsstelle. B1443

Für Arzt geeignetes
kleineres Etagenhaus
sehr preisw. zu verk. Ang. u. E. 50 a. H. & V., P 2, 1.

Gutgehd. Hotel
mit 28 Zimmer in verkehrsreicher Lage im Murgtal (Baden), samt Inventar sof. zu verkaufen. Angebote unt. M. V. 196 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 513

Neues Wohnhaus
dreistöckig u. Gauben 3 Zwei- und 5 Einzimmerwohnungen in der Neckarvorstadt, zu 7% rentierend, für 40000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Anfragen unt. K. D. 129 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 108

Haus — Oberstadt
modern, rentabel, 2×4 Zimmer in jed. Stock, umständehalber zu verkaufen. B1219
Angebote unter N. P. 41 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Oststadt.
Schönes neues Haus
mit 4 und 5 Zimmerwohn. Wintergarten und allem Zubehör, hochrent., versetzh. zu verkaufen. 480
Angebote unter M. J. 184 an die Geschäftsstelle.

4stöck. Wohnhaus
mit Seitenbau, parterre kleiner Laden, inmitten der Stadt, preisw. zu verk. Ang. u. M. O. 181 a. d. Gesch. 498

Gutgehend. Metzgerei
in bester Lage zu verkaufen. Angebote unter N. R. 192 an die Geschäftsstelle. 501

Bettstelle mit gep. Rost
Nähmasch. (Handbetr.), Teppich 2×3, span. Wand, Spültisch m. Ablauf (Zinkeinlage) Gummibadewanne m. Tasche, Ofenschutz, Waschwanne, Glasaufsätze, unbel. l. Def., Messingstangen l. Def., Mustertasche, Briefmappe, Fahrradtasche zu vk. Näh. D 1, 1, III., 3—5 Uhr. B1243

Für Bauliebhaber! Gr. Post. Fenster u. Läden, gr. Posten Türen u. Flügeltüren, Schaufensterlab. (a. Eis. u. Holz), Korridor-Abschl. (Glaseinl.) z. vk. Näh. D 1, 1, III, 3—5 Uhr. Baum

Neue Bettücher
Friedensware, versch. Kostüme und Kleider, sowie Herrenkragen, Größe 42 und 43, zu verkaufen. B1476
Schimperstraße 11, part.

Für Brautleute:
1 Salonzimmer, dunkl. eichen, fast neu, Friedensarbeit, best. elegantes Bücherschrank, Diplomat, Diwan, Tisch, Polsterstühle, großer Spiegel mit Untersatz, Rauch- u. Blumentisch ganz oder teilweise sehr preiswert zu verk. B1312
Zwingenberger, Seckenheim, Wilhelmstraße 42, 1 Treppe.

Verkaufe Chrystallspiegel
2 = 1200×830×8 mm
2 = 1200×870×10 „
2 = 1200×630×10 „
2 = 1200×480×10 „
4 = 1200×240×10 „
ferner: 1 Ausstellungskasten 1500×900×150 mm, dito 1940×900×180 mm, 1 Schaufensterk. m. Einricht., 1 zweit. Theke u. 2 Regale, diverse Fenster, 1 Kasten zum umarb. 1 Küchenbüfett, 1 Hobelbank gebr., 1 Sprossenstange, 1 Lichtpausapparatenscheibe f. Baubüro, Nähmaschine und 2 Bettücher pr. Leinen. Anzusehen v. 4—6 Uhr. B1448
[illegible] 13, part.

Schneidernähmaschine
Pfaff Central, fast neu, verkauft B1428
K 4, 16, 2. Stock.

Guterh. Kinderliegwagen
billig zu verkaufen. B1494
Hafenstraße 32, 3. St. rechts.

1 Friseur-Einrichtung
zu verk. Kronprinzenstr. 64, 3. Stock (Kaserne) B1481

Möbel-Verkauf.
Günstig für Brautleute!
Wegen Wegzug verkaufe:
2 Schlafzimmer
1 Wohnzimmer B1480
1 Küche, Kirschbaum
Keller-Einrichtung
Lange Rötterstr. 44, part. lks.

Neue reinleinene Stehumlegkragen
ungebraucht, Nr. 35, 36, 37, zu verkaufen. B1462
Meerfeldstraße 23, 1 Treppe.

2 guterh. Sprungfedermatr.
u. 1 Kinderbett m. Matratze preisw. zu verkaufen. B1489
Q 7, 9 Hinterhaus 4. Stock.

Gute Schüler-Geige
m. Bogen u. neu. Kasten z. Mk. 70.— zu verk. Q 3, 6, III. 566

Konzertzither u. Mandoline
zu verk. Q 3, 6, III. 567

Ein Posten gebrauchtes
Linoleum
abzugeben. 561
Behrend & Co.
m. b. H.
Mannheim, P 3, 1.

2 fast neue
Kleiderbüsten
preiswert zu verkauf. Baum
Mollstr. 8, 3. Stock l.

Schrank eintürig, fast neu und großes Stück
Linoleum m. Blaßmangel zu verk. Anzus. v. 4—7 Uhr.
B1489 Max Josefstr. 7 III. l.

Zu verkaufen:
Ein Garderobeständer
für Schneider oder Kleidergeschäft, e. Lampen, Glocken und Messingstange für Treppenläufer. B1455
Daselbst ein Gasherd zu kaufen gesucht.
Schmitt, Eichendorffstr. 34.

Verkaufe modernes
Auto
10/22 P. S. elegant, offener Wagen, 6 Sitzer mit Gummibereifung. B1346
Angebote erbitte unter O. V. 72 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sehr gut erhaltenes
Kinderbett
mit verstellbarem Patentrost, Kapokmatratze, Federbett u. Vorhang zu verk. B1300
Schumannstrasse 4
parterre links.

1 Diplom.-Schreibtisch
fast neu, 1 Gobelinstuhl zu verkaufen. 1287
U 5, 5, 2. Stock links.

1 Speisezimmer-Lüster
4flammig, elektrisch, reines Messing, preiswert zu verkaufen. B1313
Mollstraße N, 1 Treppe.

Ein großer gebrauchter **Herd** zu verk.
B1285 U 1, 22 part.

Herrschaftl. Villa
in Freiburg i. B.
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 13 heizbare Zimmer, große Diele, Terrassen u., großer Garten, nebst Stallung, auf Wunsch mit anschließendem großem Gemüsegarten zu verkaufen. Näheres durch 453
Architekt R. Mühlbach, Freiburg, Jägerhäusleweg 4.

Für Wirte! Gelegenheitskauf!
13 Stück Geldspiel-Geschicklichkeitsautomaten
zum Preise von Mk. 120.— pro Stück zu verkaufen.
Hochrentabel! B1367
Angebote unter P. B. 78 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wir haben abzugeben:
Eine komplette Schweißanlage
mit 4 Schweißstellen bestehend aus: 1 Azetylenapparat für 60 kg Karbidfüllung, automatisch (Keller & Knappich), 7 Reduzierventilen für Sauerstoff, 4 Schweißbrennern für Sauerstoff, 5 Wasservorlagen, 3 Reduzierventilen f. Wasserstoff, 3 Schweißbrennern für Wasserstoff, 6 Schweißbrillen, Rohrleitung und Schläuchen; ferner 482
6 Richtplatten 650/650 mm
Höchstangebote an
Apparate- u. Maschinenbau-Ges. m. b. H.
Heidelberg. Schroederstraße 30.

Zahnärzte — Dentisten
Habe Original Ahs & Sons, garantiert
Hellrosa Kautschouk
zu verkaufen. (Friedensqualität).
Platte M. 15.50, 10 Platten M. 150.—
Angebote unter P. L. 87 an die Geschäftsst. B1427

Einige schöne
Eichene Schlafzimmer
Nußbaum polierte Schlafzimmer
2 schöne Mahagoni-Salons
sowie
schöne Eichen-Herrenzimmer
ferner 134
Mehrere Pitch-Pine-Küchen
und sehr feine
Hochherrschaftl. weiße Küchen
preiswert abzugeben
Möbelschreinerei u. Möbellager Wilh. Fleischütz
Bellenstraße 28.
Anzusehen von 2—6 Uhr mittags.

Ca. 500 runde
Weidenkörbe
50×50 cm mit Deckel
zu verkaufen. Näheres unter N. B. 102 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 494

Schönes massiv. pol. Schlafzimmer
m. 1 Bett m. Patentrost, 140 br. Spiegelschr., Waschtisch u. Nachttisch m. weiß. Marmorplatten u. Spiegelaufsatz, sowie 1 Korbtisch, 1 Schreibmaschinentisch, hell eichen, 1 gr. Koffer, 1 große Reisehandtasche zu verk. B1319
Max Josefstr. 34, 4. St. lks.

2 schw. seid. gestr. Jacken
neu, B1327
1 Woll-Musseline Kleid
billig zu verkaufen.
Bernfeld, U 4, 7 parterre.

Ein neuer
Feldzug
beginnt: 573
Der Kampf
der Hausfrau gegen den Winterschmutz.
Sie kauft ihre
Bürsten u. Besen
zum Frühjahrsputz am besten und billigsten nur bei Rheinische
Bürsten
Manufaktur
Nur E 3, 7
Telephon 6016
Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Hausierer.

Fast neue, 3-teilige **Seegras-Matratze** m. Keilma Friedensdrell preiswert zu verkaufen. Näh. bei Nowroth, Rheinstr. 9, 1 Tr. B1521

Ein Paar Gamaschen
zu verkaufen. B1431
Max Josephstr. 13, III. links.

Görz-Fernglas
6×24, Einstellschüssel gut erhalten, billig zu verk. B1479
Lindenhofstr. 62, 3. St.

Schneider-Nähmaschine
auch für andere Zwecke, sehr gut erhalt. bill. z. verk. Baum
Näh. Seilerstr. 14a, 4. St. l.

1 kompl. Schweißanlage
neu (Friedensware), Todesfall halber sof. zu verkaufen. Anzusehen nachm. 4—5 Uhr.
Hönisch, Witwe,
Augartenstraße 25, 3. Stock.

1 gutrerhaltene B1365
Singer-Nähmaschine
1 Korbkinderwagen zu verkaufen. Näheres B1382
Augartenstraße 87, 2. St. l.

Gebr. aber gut erhaltener
Herd
120×70 cm zu verkaufen. Näh. Schwetzingerstrasse 93 2. Stock. 545

2 kl. Herde
Füllöfen m. Kochraum
zu verkaufen. B1387
Krebs, J 7, 11.

Kompl. Off.-Reitzeug
Gamaschen, Waffenrock, Regenmantel, Gummi-Regenrock, Helm und Mütze zu verkaufen. B1407
Bismarckplatz 3, 3. Stock.

Biedermeier-Salon
in wundervoller Ausführung, sehr reichhaltig (13 teilig), umständehalber zu verkaufen. Händler verbeten. Näheres G 2, 9, parterre. B1434

Verkäufe.

1 nußb. Bettlade m. Polsterrost, 1 Magdbett, eis., m. 2 Matratzen, 1 Haardiwan, 1 fast neuer Bücherschrank, 1 schwarz. Jackett m. Weste für Konfirm. paff., 1 Knabenüberzieher, Kartons etc. zu verkaufen. B1472
L 8, 13, parterre.
Von 2—4 Uhr.

Sehr gut erh. Kinderwagen sowie ein Kinderlaufgitter zu verkaufen. B1454 Heinrich Lanzstraße 14, II.

Wegen B1401
Aufgabe des Haushaltes verkaufe meine sämtlichen **Möbel, Betten, Sofas, Schränke usw.** Anzusehen von 8—10 Uhr vormittags P 1, 7a, 1 Treppe.

1 fast neuer Kinderwagen mit Gummireifen zu verkauf. Näheres Langstr. 4, part. zwischen 3—6 Uhr. B1378

1 gebrauchter Kinderwagen und 2 Paar neue Hosen zu verkaufen. B1372 Zu erfr. Waldhofstr. 5, 3. St. r.

Ein fast neuer weißer **Kinderwagen** mit Gummibereifung und ein Herrenrad mit Gummi, zu verkaufen. B1427 Walsch, Lange Rötterstr. 30, p.

Gut erhaltener B 1436 **Kind.-Klappwagen** zu verk. Angeb. unt. P. Q. 92 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Weißer Kinderklappwagen ohne Dach, zu verkaufen. B1444 G 7, 33, III.

1 gebr. weiß. Kinderwagen zu verkaufen ev. umzutauschen gegen 1 Sportwagen. B1457 Stockhornstr. 53 part.

Guterhaltener **Sitz- und Liegewagen** zu verkaufen. B1452 Beck, Riedfeldstraße 18.

Neues, schwarzpoliertes **Pianino** preiswert zu verk. Anzusehen nachm. v. 3 Uhr. B1413 Reis, Pflügersgrundstr. 15, IV.

Guterhaltenes **Klavier** billig zu verk. Angebote u. P. G. 83 an d. Geschäftsstelle.

Photo-Apparat fast neu, 13—18 cm, mit Zubehör, preiswert zu verkauf. Anzusehen von 6—½8 Uhr. Valentin Reineck, Mittelstraße 28, III.

1 Wringmaschine mit Gummiwalzen, 34 Stück Grammophonplatten z. verk. Luitherstraße 21, Wirtschaft. B1431

Trauerhut mod., fast neu zu verk. B1412 Landteilstraße 1, IV.

Einige Aquarien Bettstelle, Hobel, Schraubzwingen etc. zu verk. B1406 Käfertal, Baumstraße 10.

Holländer (Selbstfahrer), Kinder-Klappstuhl verkauft Feierabend, Eichendorffstraße 41. B1398

2 Holländer gut erhalten zu verkaufen. Einer mit Eisenbereifung, sehr stark, 20 Mk., der andere mit Gummireifen und Zahnradübersetzung 38 Mk. 529 Gartenstadt (Waldhof) am grünen Hag 1.

Holländer mit Kettenübersetzung, Regenmantel, Gr. 44, verschied. Damenblusen, 2 Knabenwaschblusen für 10 Jahre zu verkaufen. B1355 Burgstraße 44, 4. Stock r.

Wenig gebrauchte, frisch aufgerichtete **Schlafzimmer** Spiegelschränken Waschtoiletten B1487 Roßhaarmatratzen Daunendeckbetten u. Federkissen verk. Mö.
Franz Borho N 3, 13 :: Telephon 2752

40 Mtr. Matratzenstoff 8,50 Mtr. Tuch, schwarz, 7,40 Mtr. Waschkleiderstoff, rosa, 3,50 Meter Kattun, geblümt, 3,50 Mtr. Kleiderstoff, wolle, hell, 20 Mtr. Gobelinstoff, abgepaßt, sehr preiswert zu verkaufen. B1271 Herrmann D 4, 11, parterre.

Gelegenheitskauf. Ein Brillantring schöne Steine eine Offiziersreithose zu verkaufen. Näh. Kleinfeldstr. 29 4. Stock links. B1432

Achtung! Für Schlosser! Eine Partie B1408 **Spiralbohrer und Feilen** billig zu verkaufen. Wilhelm Reck jr., P 4, 16.

Ein neues **Speisezimmer** umständehalber preiswert zu verkaufen. Luxenberg, Untere Riedstr. 32, 1 Tr. rechts. Anzus. v. 10—12 u. 2—5 Uhr. B1405

12 Wagenräder mit Federn und Achsen zu verkaufen. Anzusehen zwischen ½4—½8 Uhr. B1391 Vollmer Schimperstraße 25, parterre.

Kassenschrank gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen. B1443 Angebote unter P. T. 95 an die Geschäftsstelle.

1 la. Gummimantel für Fahrrad zu verkaufen. Anzusehen 11—6. B1388 Uhlandstr. 38, part. r.

Guterhaltenes B1450 **Herren-Fahrrad** mit Gummi-Bereifung preiswert zu verkaufen. Anzusehen nachm. zwischen 4 u. 6 Uhr. Amerikanerstr. 8, 4. St. rechts.

2 Zimmertüren, eine mit Glasfüllung, 1 Faßlager 3 m lang, 14 Billardqueues mit Gestell, 1 Spültischbank, 1 Messerputzmaschine, Bieruntersätze u. dgl. 1 Fahnenstange zu verkaufen. Näheres Bu. K 2, 18, 2 Tr. links.

Eine Partie B 1437 **Peitschen** mit prima Riemen abzugeb. Näheres Mittelstr. 115 II.

Mantel fast ganz neu, geeignet für Schäfer oder Fuhrmann, billig abzugeben bei B1447 Georg Adler, Dalbergstr. 7, Hinterh. part.

Eleg. weißes **Kinderkleidchen** (Wollstoff) für das Alter von 3 Jahren, zu verkauf. B1463 Käfertalerstr. 162, V. II. St.

Ballkleid (weiß), Herren- u. Damen-Steh- u. Umlegekragen, Gr. 42 u. 36 z. verk. Näh. D 1, 1, 3. St., 2—5 Uhr. B1243

Elegantes **Gesellschaftskleid** Gr. 44 (auch sehr gut für die Bühne geeig.) Pr. M. 300.— zu verk. Anzusehen Richard Wagnerstr. 21 I. in Heidelberg von 9—11 Uhr. 585

Blaues Kostüm getr. und 1 **schwarz. Rock** prima Stoff, zu verkaufen. B1386 F 4, 3 part.

Ein neues, ungetragenes **schwarz. Jackenkleid** (48er Figur) billig zu verkaufen. B1393 Stefanienufer 19, IV. l.

1 dunkler **Herrenüberzieher** 1 Waschbütte, 1 Gaskocher, einflamm., 1 Gitarre m. Notenständer zu verkauf. B1407 Heinrich Lanzstraße 5, 4. St.

Eleganter Frackrock auf Seide gefüttert m. weißseid. Weste, fast neu, billig zu verkaufen. B1409 Lortzingstr. 9 3. lks.

Gehrock mittlere Figur, zu verkaufen. C 8, 11 parterre. B1433

Helz. Backfischhut bl. Tagal D.-Hut preisw. abzugeben. B1440 F 5, 13a, 3. St.

1 schw. Ueberzieher, ein schw. Gehrock-Anzug (für schl. Figur), 1 Panama-Hut, 1 Velour-Hut zu verk. B1388 Zoller, Stamitzstr. 14, III.

Billig abzugeben: Ca. 200 Biergläser (4/10), 100 Bieruntersätze, 1 Brotschneide-Maschine
1 Hund mit Hütte nur in gute Hände abzugeb. Ph. Knauber, bier. U 1, 12. B1426

1 hocheleganntes **Schlafzimmer** 1 Pitch-pine-Küchen-Einricht., Trumeau, Spiegel, sowie Einzelmöbel, preiswert abzugeben. 640a Rennert Wwe., T 2, 4, II.

1 Konzert- u. Akkordzither zu verkauf. J 2, 18, II. 299

Damast-Tisch- und Handtücher Friedensware, abzugeben. B840 Meyer, C 2, 20, II.

Bülow-Pianos neue erstklassige Instrumente in Nußbaum, schwarz-poliert, Eiche, liefert sehr preiswert Fr. Siering, G 7 No. 6.

1 Kassenschrank 1 Bodenteppich bill. abzugeb. Heuer, U 4, 25, II. B1099

Günst. Angebot! 2tür. massive eich. Schlafzimmer, Pitch-pine Küchen, Zimmerbüfetts, nußbaumpol. und lack. 2tür. Schränke, einzelne Küchenschränke, sowie Betten mit Matratzen, neuen, gebr. Diwans, Tische und versch. abzugeben. 682 Kastner, T 3, 2.

Küchen-Einrichtung neu, 360 Mk., hochh. Betten, 1 u. 2tür. Schränke, Vertiko, Trumeau, sch. Metall-Rosenständer, Aquarium, Damen-Schreibtisch, Waschk., Diwan, 150 fl. Handwag., Kinderw. z. verk. B1171 Klinger, T 2, 3.

Lampen f. Gas u. Elektrizität in allen Preislagen 688 Peter Bucher, L 6, 11.

Coverco mit Weste schwarzen und braunen Anzug, mittl. Figur, zu verkaufen. B1451 G 7, 35, 3. Stock lks.

Federrolle 50 bis 60 Ztr. Tragkraft, eine Rolle ohne Federn, sowie Handwagen, 50 Ztr. Tragkraft zu verkaufen. B1343 Q 7, 27.

Reiseschreibmaschine System Blickensdörfer, sichtbare Schrift sowie B1322 **500 Metallfadenlampen** mit Messingsockel hiesige Voltspannung billig zu verkaufen. Adolf Ludwig Börsenbau Telephon 7664.

Möbel-Verkauf. Schlafzimmereinr., Kücheneinrichtungen, Schreibtische, Diwans, 1 u. 2tür. Schränke, lack. u. pol., Küchenschränke, Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Nachttische, Tische, Stühle, Betten, vollst. u. leer, und Sonstiges. La30 Starkand, T 2, 8 Telephon 3965 im Laden.

Möbel Kompl. Schlafzimm., Kücheneinrichtung, Büfett, Chaiselongues, Vertiko, pol. u. lack. Schränke, Betten, Draht- u. Polster-Matratzen, Tische, Stühle preiswert zu verkauf. M. Ohrenstein S 6, 3. 652

Schöne polierte Bettstelle 1,75 m lang mit Rost und Matratze zu verkaufen. B1109 Kepplerstraße 24, part.

1 eleganter Trauerhut m. Schleier preisw. abzug. B1097 F 5, 22 parterre.

Ein Bett u. ein Nachttisch zu verkaufen. B1184 E 5, 17 Laden.

Große Partie aparte **Einzel-Möbel!** Damen-Schreibtische in Eiche u. Mahag., Truhen, Bücherschränke, runde Tischchen, Arbeitstischchen, Erker, Vitrinen, ovale Spiegel, Trumeauspieg., Teetische, Rauchtische, Ziertische, Büstenständer, Notenständer u. vieles andere preiswert zu verkaufen. Th49a H. Schwalbach Söhne Möbelmagazin, B 7, 4.

Zu verkaufen 1 Ventilator f. Feldschmiede, 1 Rohrbock B1275, Schraubstock mit Tisch, 1 Rohrschneider u. Rohrzange, 2 Börtelstöcke u. Börtelhäm., 2 □m Asbest sowie 1 neuer Diplom.-Schreibtisch in U 4, 22, Werkstatt.

Möbel-Verkauf! in neuen und gebrauchten Möbeln, sowie Schlaf- u. Wohnzimmer, Küchen-Einrichtungen, sow. einz. Möbelstücke La52u Klein, S 3, 10 (Lager) Telephon 7521.

Fast neue Wringmaschine mit guten Gummi-Walzen zu verkaufen. B1264 Luisenring 12, 4. Stock.

1 Schaufenster-Gestell mit 2 Glasplatten, und ein Hasenstall zu verk. B1080 Mittelstraße 10.

Die schönsten reinseidenen **Haarband-Reste** erhalten Sie billigst bei Emma Kraft Laden J 1, 6, Breitestr. Bh17a

Ein graues Kostüm, eine Hängelampe, 1 gr. Holzkoffer, 1 geschnitzter Blumentisch. 468 Frobelstr. 4, 4. St. r.

Herd (Porzellanplättchen) zu verk. Rheinaustr. 15, II. B1212

Schöne weiße und **Eich. Flurgarderoben, Eich. Spiegel, Trümo, Bücherschrank, Notenständer, Nußbaum polierte Bettstellen** zu verkaufen. 139 Möbelschreinerei u. Möbellag. **Wilh. Florschütz,** Bellenstr. 28 Anzuseh. v. 2—6 Uhr mittags.

Legehühner hat wieder abzugeben Berle, Neckarau, Ratschreibergasse 7 1 Treppe rechts. B1410

Hühnerstall und Schweinestall billig abzugeben. B1392 Ettlinger, Rheindammstr. 12.

Kauf-Gesuche

Ein nicht zu grosses **Wohnhaus** mit 1—2 Läden mit Einfahrt innerh. d. Rings z. k. ges. Ang. u. P 31 a. H. & V., P 2, 1. E226

Versandgeschäft oder ähnliches, jetzt oder später zu kaufen gesucht. Angebote unter O. S. 94 an die Geschäftsstelle. B881

Motorrad 507 neueres Modell, m. Leerlauf und Doppelüberf. zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis u. genauer Beschreib. an Hch. Seeger i. Fa. Cementwerke, Heidelberg, Bergheimerstr. 4.

Reisekoffer (Rohrplatten) zu kaufen gesucht. Ang. unt. P. D. 80 an die Geschäftsstelle. B1365

Wenig getragener, besserer **Anzug** für mittl. Figur, Gr. 1,75 m zu kaufen gesucht. B1403 Weppler, Meerfeldstr. 65.

Guterhaltenes Billard mit Zubehör zu kaufen gesucht. 551 Angebote m. Preisangabe unter M. Y. 199 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Ceresin naturgelb oder weiß, auch in kleinen Posten zu kaufen gesucht. B1397 Farbenhaus Lutz, C 2, 24.

Suche ein starkes **Fahrrad** mit voller Bereifung zu kauf. Angeb. u. P. R. 93 an die Geschäftsstelle d. Bl. B1442

Mittl. Kassenschrank z. kauf. ges. Ang. unt. P. V. 97 an die Geschäftsst. B1453

Schreibmaschine gebraucht aber gut erhalten sof. zu kaufen ges. Ang. unt. P. W. 98 an die Geschäftsstelle. 1456

1-2 Schreibmaschinen gebraucht oder neu sofort zu kaufen gesucht. F. C. Glaser & R. Pflaum G. m. b. H. Mannheim, U 6, 11 Telephon 5749 557 Alleinverkauf der Krupp'schen Feld- und Industrie-Bahnen.

Ingenieurschüler sucht größ. guterhaltenes B1478 **Reißzeug** sowie andere Zeichenutensilien zu kaufen. Angebote erbeten unt. Q. A. 2 an die Geschäftsstelle.

Ein Motor 10 PS. 220 Volt mit Kurzschluss, Anker und Schleifenring (1400 bis 1450 Turen) zu kaufen gesucht. 490 Angebote erbitten Reis & Co., Friedrichsfeld.

Einrichtung für eine elegante Wein- und Tee-Diele, circa 80 Sitzplätze per sofort oder später zu kaufen gesucht. Angebote mit Skizzen, Illustration u. Preis unt. H. F. 7 an die Geschäftsstelle. B680

1 Gleichstrom-Nebenschluss-Dynamo mit Nebenschluß-Regulator und Spannschienen für Riemenantrieb, 110 Volt Spannung, 700 bis 900 Amp. oder ähnlich. 398

1 Gleichstrom-Nebenschluss-Motor mit Anlasser, 110 Volt Spannung, 80 bis 100 Amp. oder ähnlich, neu oder gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Angabe von Fabrikat und Alter unt. N. D. 104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zigarren und Tabak Fein- und Großschnitte kauft jeden Posten. B1318 W. Faust, z. Zt. Gasthaus „Schwarzer Adler", D 6.

Pony-Wagen leicht und modern gebaut, für 2 Personen passend, zu kaufen gesucht. B1470 Angebote unter P. Y. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.

¾ Geige und Gitarre kauft Emil Nußmeyer, Q 3, 6. 563

Guterhaltene **Fussballstiefel** Größe 40/41, zu kaufen gesucht. 571 Gefl. Angeb. m. Preisang. sind unter N. E. 106 an die Geschäftsst. ds. Bl. zu richten.

Ich bin Käufer von **Korken u. Metalle** Fließ. Wachtel S 4, 6 — Telephon 7819. I42a

Kaufe gebr. Möbel u. Betten u. ganze Einrichtungen Klein, S 3, 10 Teleph. 7521. Bg17a

Ankauf von gebrauchten **Flaschen** jeder Art, Kupfer, Papier, u. Garantie d. Glühlampen **sowie sämtl. Metalle** zu den höchsten Preisen. Bei Bestellungen bitte ich, sich direkt an mich zu wenden. B343 S. Zwickler Wwe. G 7, 43 Tel. 546.

Kassenschrank sofort zu kaufen gesucht. 459 Angebote unter M. O. 182 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu kaufen gesucht: Nähmaschinen wenn auch kaput. Nähmaschinengestelle, Schuhmachermaschinen. Offerten Pfeffenhuber, H 3, 2. Tel. 3930

Gold Brillanten und Pfandscheine üb. Juwelen u. Uhren kauft, tauscht, für reell zu hohen Preisen Günther-Sommer, Q 4, 1, III. T43a

Ein gut erhaltener Anzug u. Hosen zu kaufen gesucht. Tel. 4402. Werkhaffstr. 3, II. B1196

Wer hat Hasenfelle zu verkaufen zahle die höchsten Preise Ausgekämmte Frauenhaare Mk. 1.20. 1616a B. Colomb, G 5, 6, 3. St.

Kaufe Möbel, Betten Kippsachen u. Bilder. G16a Fillinger, S 6, 7 Telephon 4337.

Reg.-Kasse suche zu kaufen. Angeb. unt. K.E.130 an die Geschäftsst. ur

Fahrräder reeller Herkunft kauft 115 Q 1, 9, Laden.

Zigaretten kauft gegen sofortige Kasse jeden Posten in allen Preislagen. Weiß, National-Hotel. Angebote v. 9 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. B539

Kaufe B1121 Lumpen, Papier, Neutuchabfälle u. sonstig. Altmaterial und hole jedes Quantum ab. M. Biegelsen, H 3, 21 Postkarte od. Telephon 6306

Suche 1 kl. Federwägelchen mit Pony zu kaufen. Angebote an Gg. Wellenreuther, Feudenheim, Schillerstraße 39. B1170

Reisekoffer zu kaufen gesucht. B1267 Angebote unter O. D. 55 an die Geschäftsstelle erbeten.

Miet-Gesuche

Besserer Kaufmann sucht **möbl. Zimmer** sonnig, einfach, aber behaglich, bei alleinsteh. Frau oder kleiner Familie für sofort od. später. F. Stegemann, Hebelstationsstr. 40a. B419

Spärlich möbl. hell. Zimmer (ohne Bett) evtl. Gauben m. sep. Eing. f. Malatelier geeign. z. 1. Mai zu mieten gesucht. Gefl. Angeb. erbeten an Willy Schmaltz, E 7, 8, l. l. B1104

Bessere ältere Dame sucht **1 Zimmer und Küche od. 2 Mansardenzim.** in der Oststadt. B1065 Schmitt, Emil Heckelstr. 91, p.

Besseres kinderl. Ehepaar sucht per sofort B689 **Wohnung oder Notwohnung** 1—3 Zimmer und Küche ev. Kochgelegenheit, leer oder möbliert. Angebote erbittet Frau Kartalla, M 3, 9a.

Wohnung 6 bis 7 Zimmer in besserem Hause von nur erwachsenen Personen für möglichst sofort gesucht. Angebote an Werkmeister W. Seiwert in Firma Brown Boveri, Käfertal. Bu

Gefl. Herr sucht freundlich **möbl. Zimmer** für sofort oder später. Oststadt bevorzugt. 1285 Angeb. an Josef Krug, Brahmsstr. 4, 2. St. l.

Gut möbl. Zimmer für Ingenieurschüler auf 15. April oder 1. Mai gesucht. Angebote an Frau Lechner, R 4, 2. B1307

Brautpaar sucht für spät. 1. Juli in ruhigem Hause **2-3 Zimmerwohnung** mit Küche und event. elektr. Licht. B1495 Angebote mit Preis an J. Flöck, St. Merzelstr. 6.

Zum 15. April und 1. Mai werden B120 **eine Anzahl möblierte Zimmer** (mit und ohne Pension) **ein unmöbliertes Zimmer** möglichst Nähe Handels-Hochschule gesucht. Um Angebote mit Preisangabe bittet der Ausschuss der Allg. Studentenschaft Handels-Hochschule.

Modern eingericht. Herren-Wohn- und Schlafzimmer, in guter freier Lage zum 1. Mai zu mieten gesucht. Angeb. an Blechmann, Rennershofstraße 22, II. B1306

Ehepaar mit 12jährigem Kinde sucht in besserem Hause möbliertes B1460 **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Klavierbenützung. Julius Gideon, Viernheim.

Ingenieur sucht gut **möbl. Zimmer,** Nähe Schloß, Rheinstr. od. Planken auf 1. Mai. Angebote an Klein, U 4, 28. B1468

Beamtenehepaar sucht **möbl. Wohnung 2—4 Zimmer m. Küche** für sofort oder später in Mannheim oder Vorort. Wäsche, Haushaltungsgegenstände evtl. auch einige Möbelstücke können gestellt werden. Gefl. Angebote an Behrens bei Schwetzingerstr. 19, III, l.

Ruhige Beamten-Familie, 2 erwachsene Personen, sucht möglichst sofort **3-Zimmer-Wohnung** mit Bad u. Zubeh. in bess. Hause, Lindenhof, Oststadt od. Bahnhofviertel. B1377 Stamm, Lameystraße 19.

Parterre-Zimmer als Büro geeignet, zu mieten gesucht. B1418 Hans Schmitt, Rheinhäuserstraße 18.

Suche 1 oder 2 B1381 **möbl. Zimmer** in ruhiger Lage. Angeb. an Prof. Bohn Realgym. Friedrichsring.

Junger Kaufm. sucht per sofort behagl. B1396 **möbl. Zimmer** eventl. mit Pension. Ang. erb. an Joh. Bey, D 7, 7, part.

Kinderl. Ehepaar (Schutzmann) sucht auf 1. Mai **2-Zimmer-Wohnung** Wößner, L 6, 7, 2. St. B1435

Klavier zu mieten gesucht mit einem Jahr Kontrakt. Angebote mit Preisangabe unter P. U. 96 an die Geschäftsstelle erbeten.

Vermietungen

B 6, 32 1 Treppe Wolff 2 schöne, gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. B1380

2 möbl. Zimmer an einen Herrn auf 1. Mai zu vermieten. Kreutner, L 11, 24 parterre. B871

Helle Werkstätte mit Lagerraum und Einfahrt zu vermieten. Elektr. Anschl. möglich. Näh. Karl Waibel, U 4, 23 — Tel. 7552. 550

Stallungen für 4 u. 5 Pferde nebst Zubehör zu vermieten. Näher. Krappmühlstr. 27, Büro, Telephon 1315. 541

Geldverkehr

Welcher edeldenkende Herr gibt einem Kriegsbeschädigten **ein Darlehen von 1600 Mk.** gegen gute Sicherheit. Zu erfragen bei Herrn Sekretär Moses, Mannheim, U 3, 23. B1469

10 000 M. II. Hypothek v. Selbstgeber auf Wohnhaus gesucht. Angebote unter P. X. 99 an die Geschäftsstelle. B1458

Zum Betrieb eines jungen sicheren künstlerischen Unternehmens sucht seriöse Persönlichkeit ein Kapital von **15—20000 Mark** eventuell von stillem Teilhaber. Angebote unter P. Z. 1 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. B1479

— Gelddarlehen — von 100 M. an aufm. erb. sich. Pers. j. Stand. schnell diskr., Ratenrückz. b. Berger, C 4, 5. Sprechz. 2—6 Uhr tgl. B1480

Heirat

Oster-Wunsch. Witwe, Anfangs der 40er Jahre, des Alleinseins müde, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten. Witwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Zuschr. unter Q. E. 6 an die Geschäftsstelle d. Bl. B1497

Geb., unabh. Dame, naturliebend, sucht Anschluß an ebensolchen Herrn zur Unterhaltung u. Ausflügen zw. sp. **Heirat.** Zuschr. unt. O. K. 61 an die Geschäftsstelle. B1266

Kaufmann, in sich. Posit., Anfang 40, große stattliche Erscheinung, kath., Witwer mit 2 Kindern, wünscht mit häuslichem, kinderliebenden kath. Fräulein oder Witwe ohne Kinder (am liebsten vom Lande) zwecks 469 **Heirat** in Briefwechsel zu treten. (Annäherung durch Eltern oder Verwandte angenehm, gewerbsmäßige Vermittlung zwecklos.) Strengste Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. Ernstgemeinte Zuschriften, möglichst mit Bild, welches sofort zurück erfolgt, unter M. S. 193 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Witwer, 35 J. alt, vermögend, in sicherer Position, mit 2 Kindern, Mädchen 12, Knabe 11 Jahre alt, wünscht Dame gesetzten Alters mit Vermögen zwecks baldiger **Heirat** kennen zu lernen. Suchender ist vorübergehend in Mannheim. B1301 Damen, die auf eine glückliche Ehe reflektieren, senden ihre Adresse möglichst mit Bild unter Darlegung ihrer Verhältnisse unter O. L. 66 an die Geschäftsstelle.

Ich suche für m. Freund, 30 J. engl. in kaufm. Lebensstellg., gel. u. tiefem Gemüt, doch lustig. heit. Wesens, lebt sehr zurückgezogen, zwecks Heirat **eine Dame** nicht unter 22 J., von gr. Herzensbildung, vornehmer Denkungsart, häuslich, musik. und naturliebend. Unausgef. zwanglos. Kennenlernen wird ermöglicht. Verschwiegenheit Ehrensache. Vertrauensv. ausführl. Zuschriften mögl. mit Bild erbeten unter P. J. 86 an die Geschäftsst. B1419

Geb. Israelit, Ende 20, m. Anschl. an Israelit. Herrn entsprech. Alters zw. gemeinsl. Spazierg. u. evtl. späterer **Heirat,** Zuschriften möglichst mit Bild unt. P. N. 90 an die Geschäftsstelle ds. Bl. B1428

Verschiedenes

Oster-Überraschung! Einige moderne **Herrenuhrketten** neueste Fasson, aus Privathand billig zu verkaufen. Neueste Mode für d. Sommer. Freitag abend den 11. April von 6—7 Uhr 579 Schwetzingerstr. 169, 2. Stock.

Reparaturen von B1476 **Gipserarbeiten** sowie **Ausbessern von Wohnungen** übernehmen Allenstetter & Knaupp R 3, 15a.

Hämorrhoiden Schmerzlose Dauerbeseitigung ohne Berufsstörung. Gratiskonsult. 2250 [illegible]

Verloren

Montag zwisch. 9 und 12 Uhr **goldner Zwicker verloren.** Abzug. geg. gut. Belohnung. B1379 U 3, 10, 2 Tr.

Eine schwarze Ledertasche mit Inhalt Sonntag abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung. B1455 Dammstraße 15, II.

Entlaufen: Rehpinscher (Nelli) Rückgabe geg. Belohnung an Brenner, N 5, 7 erbet. 575

National-Theater
Donnerstag, den 10. April 1919.
40. Vorstellung im Abonnement D S156
Zum ersten Male:
Der Revolutionär
Anfang 7 Uhr. Mittel-Preise. Ende 9½ Uhr.

Künstlertheater „Apollo"
Heute und morgen, abends 7 Uhr:
Gastspiel von Frl. **Betty Birkens** vom Neuen Operettentheater Hamburg 454
Der Juxbaron.

Rosengarten — Mannheim — Nibelungensaal.
Sonntag, den 13. April 1919, abends ½8 Uhr:
Grosses Konzert
Mitwirkende:
Frau Leonore HOMANN-WEBAU, Konzertsängerin, Mannheim.
Kapelle Petermann
Leitung: Herr Kapellmeister Ludwig Becker.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.
Eintrittspreise: Vorbehaltene Plätze im Saal 1 M. 20 Pfg., die übrigen nicht numerierten Plätze 80 Pfg.
Kartenverkauf an der Tageskasse im Rosengarten von 11—1 und 3—½6 Uhr. — Einlaßkarte für Personen über 14 Jahre 10 Pfg.

Voranzeige:
Große Festkonzerte
Oster-Sonntag.
Städt. Orchester Heidelberg. — Charlotte Kuhn-Brunner, Kammersängerin Mannheim — Fritz Odemar vom Nationaltheater spricht „Das Hexenlied" von Wildenbruch, begleitende melodramatische Musik von Prof. Dr. Max von Schillings.
Oster-Montag.
Heinrich Tiemer vom Nationaltheater (Bariton)
Gertrud Runge " " (Sopran)
Max Grünberg " " (Rezitation).
Kapelle des Grenadier-Regiments 110
Leitung: Musikmeister Hellig.
Stuhlkonzerte — Ohne Wirtschaftsbetrieb
Vorverkauf von Freitag, 11. April ab an der Tageskasse im Rosengarten von 11—1 und 3—½6 Uhr. S2106

Café Corso
J 1, 6 Breitestraße J 1, 6
Täglich grosses Künstler-Konzert.
Mit Gesangs-Einlage.
Leitung: Kapellmeister **Rich. Müller.**
Heute Abend:
Opern- u. Operetten-Abend.
Programm.
I. Teil.
1. Apollo-Marsch . . . . Linke
2. Ouvertüre zu Die lustigen Weiber von Windsor . . . . . Nicolai
3. Die Schlittschuhläufer, Walzer Strauß
4. Große Fantasie aus Bohême . Puccini
5. Wenn der Frühling kommt . Kollo
6. Der Postillon von Lonjumeau Adam
Tenorsolo: Herr Rich. Müller.
II. Teil.
7. Ouvertüre zu Oberon . . . . . Weber
8. Walzer aus Zigeunerliebe . . Lehar
9. Große Fantasie aus Carmen . Bizet
10. Am Rhein und beim Wein . . Fr. Ries
Lied für Tenor-Solo: Herr Rich. Müller.
11. Grosses Potpourri aus Rose von Stambul . . . . Fall
12. Zwei Lieder für Tenor:
a) Wie's daheim war . . Wohlgemut
b) Drei Pilger . . . . Kollo
Schlußmarsch. 482

Kasino. — Donnerstag, 24. April, 7½ Uhr
LIEDERABEND
Margarete Strunk
Schubert, Brahms, Wolf, Mahler
Am Flügel: **Paul Schmitz.** 430
Karten à Mk. 4.—, 2.50, 1.50 im Mannheimer Musikhaus P 7, 14a und 1 Stunde vor Beginn an der Abendkasse.

2 Vorträge für Damen
von Frau **J. Vogel-Sinz** aus der Schweiz,
die am Samstag, den 5. April im Kasinosaal nicht stattfinden konnten, wegen Generalstreik in Stuttgart, finden am B1389
Freitag, den 11. April
im **Friedrichspark nachm. 4 Uhr und abends 7½ Uhr** statt.
Inhalt des Vortrages:
1. Wir Frauen in Wort und Bild.
2. Warum gibt es soviel unglückliche Ehen.
3. Ihr Mütter, klärt Eure Kinder auf.
4. Allgemeine Körper-, Gesundheits- und Schönheitspflege.
Vorverkauf bei Moritz Herzberger, P 6, 1, E 3, 17 u. Schwetzingerstr. 24 u. ½ Stde. vor Beginn an d. Kasse.

Uhren-Reparaturen
jeder Art von B1232
Taschen-Uhren, Wand-Uhren und Wecker
werden schnell unter 2jähr. Garantie ausgeführt. — Nehme auch Gold- u. Silberarbeiten an. — Reelle Bedienung.
E 2, 9 H. Sosnowski E 2, 9.
Uhrenwerkstatt.

Nur noch heute und morgen!
Der grösste
Lotte Neumann-
Film der je erschienen.
Acht gewaltige Akte
Spielzeit: 3.30, 5.55 u. 8.10

Schweigen im Walde
I. und II. Teil
I. Teil: Ein Erbfolgestreit
II. Teil: Eine aussergerichtliche Einigung
Grosses Gesellschaftsdrama in 8 Akten.
Nach dem gleichnamigen Roman v. Ganghofer.

Ausstellung in 5 Schaufenstern
Das Neueste *in modern garnierten*
Damen-, Mädchen- und Kinderhüten
kaufen Sie preiswert stets bei A 18a
Hugo Zimmern
Telephon 7609 *N 2, 9 Kunststraße N 2, 9* *Telephon 7609*
Umarbeiten schnellstens

KAMMER-LICHTSPIELE K·L D 2.6.
Heute letzter Tag!
Der Weg, der zur Verdammnis führt II. Teil
Hyänen der Lust
Sittendrama in 6 Akten.
Charlotte Böcklin als Aenne Wolter
Hanne und ihre 7 Freier
reizendes Lustspiel in 3 Akten. 402

Deutsche demokratische Partei Mannheim.
Mitgliederversammlung des Hauptvereines
am **Freitag, 11. April, abends 8 Uhr** im **„Durlacher Hof" P 5, 2**
Tagesordnung:
1. **Stellungnahme zur Stadtverordnetenwahl**
Referent Herr Stadtrat Vogel.
2. **Beschlussfassung über die Vereinssatzungen.**

Die Wichtigkeit der Tagesordnung lässt die Anwesenheit zahlreicher Mitglieder für dringend erwünscht erscheinen. Persönliche Einladungen ergehen nicht, die Mitgliedskarte gilt als Ausweis. 448

Deutsche Demokratische Partei.
Staatsbürgerliche Kurse
Am Samstag, den 12. April, abends 8 Uhr in der Harmonie spricht
Dr. GLOCKNER
Mitglied der Nationalversammlung
über:
Die badische Verfassung
(Beste Informationsgelegenheit zur Volksabstimmung am 13. April)
Karten für Mitglieder 50 Pfg., für Nichtmitglieder 1.— Mk., Dauerkarten 3.— bezw. 6.— Mk. — Vorverkauf im Verkehrsverein (Kaufhaus) und in der Musikalienhandlung Heckel, O 3. 412

Achtung!
Tannhäuser bin, Tannhäuser her,
Ist seit 1. für mich nicht mehr,
Kehrt in U 3. 19 ein,
Habe da denselben Wein.
Gönner, Freunde, Kenner kumm,
Ladet freundlichst ein
N1237
Karl Schumm.

Selters-Wasser
25 Flaschen 3.50 Mk. T41a
U 1. 24 **Gebr. Schäfer** Tel. 3279

Ausnahme - Angebot
Ich gewähre auf die gesetzlichen Verbraucherpreise für Gemüse-Samen S83
10 Prozent Rabatt
Solange Vorrat. Postversand g. Nachnahme
Adolf Zimmermann, Handelsgärtner
Mannheim-Neckarau, am Bahnhof.

Fein geb. Herr, led., unabh. u. selbst., mittl. Jahre, in Kunst, Musik und Literatur versiert, naturliebend, sucht für
Touren und Spaziergänge
eventl. freundsch. anreg. Verkehr entspr. qualifiz. Herrn. Nähere Angeb. unt. P. M. 88 an d. Geschäftsst. d. Bl. B1423

Nähmaschinen S80
all. Systeme, auch die ältesten repar. langjähr. Fachmann. **G. Dechsler,** Kronprinzenstraße 56. Postkarte genügt.

Zum Maschinenstricken
nimmt an **L. Ohlhauser,** Schanzenstr. 9a, Stb. B450

Kaufmännischer Verein
Mannheim E. V.
Freitag, 11. April 1919, abends 8 Uhr im hinteren Saale des Wiener Restaurants, C 1, 10/11 309
Vortrag
des Herrn
Otto Bügler, hier
„Der freie Handel"
mit darauf folgender Aussprache, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder sowie sonstige Interessenten mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höfl. einladen.
Der Vorstand.

Wer
oder welche Privatschule
würde einem geistig zurückgebliebenen Mädchen, welches die Anfangsgründe der Schule kann, weiter Unterricht geben u. evtl. tagsüber beschäftigen.
Angebote unter O. N. 64 an die Geschäftsst. B1290

Verzüglich gepr. **Masseur u. Bademeist.** empfiehlt sich in **Privat- und Heilanstalt,** auch zu Krankenhilfsdienst. B1402
Postkarte an H. L., P 6, 3, 3. Stock.

Vorzüglichen getrockneten
Weißkohl
(1 Pfund Trockenkohl entspricht 14—16 Pfd. Frischkohl) 10 Pfund Postkolli Mk. 19.75, portofrei. Bahnkisten mit netto 100 Pfd. pro Pfd. Mk. 1.88 ab Fabrik unter Nachnahme liefert: G22e
Klüsder & Co., Nortorf (Holstein).

Achtung auf Litera U 2, 8
Dichtungsmaterialien Sohlen- u. Isolierstoffe
„Lederito Weigelia"
Papiere, Pappen, Käseschnüre, Siegellacke, Etiketts, Klebstoffe, Tüten, Beutel, Säcke.
Eier- Postversand-, Waren- und Reisekartons vom Lager
Reklame-, Büro-Artikel, auch alle einschlägige Arbeiten durch die Buchbinderei Mannh. Kartonagen- u. Papierwarenfabr.
F. L. Weigel, Mannheim, U 2, 8
Fernsprecher 3542.

Panamahüte
werden gewaschen
Damenhüte
nach neuesten Formen umgepresst. T48a
H. Stöckler
Werderstrasse 5, parterre.

Harmoniums
neu eingetroffen G57
L. Spiegel & Sohn
Heidelbergerstraße.

Haarschmuck-Reparatur
für Spangen und Pfeile jeder Art fertigt dauerhaft und unsichtbar. Auch Ersatzteile erhältlich. B1302
Stadler, Riedfeldstraße 19 (Nähe Meßplatz).

Silber- und Alpakataschen, Börsen, sowie Gold u. Silberwaren
werden gut repariert. B1380
S 3, 5a, 4. Stock.

Institut Büchler, Rastatt (Baden)
Sechsklassige Realschule mit Schülerheim
Voller Betrieb. **Vorzügliche Verpflegung.** Vorbereitung **z. Einjährigen. Glänzende Erfolge.** Schnellste Förderung schwacher Schüler. Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Beständ. Aufsicht. **Sorgfältige Erziehung.** Fernspr. 245. [V21r] Prospekte durch die **Direktion.**

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg
Seit 1893: **Abitur. Prima 7/8. Kl.** erfolgr. Ueberleitung i. **alle Gymnas. u. Real-Klassen. Familienheim.**

Töchterheim Baumgartner
Zell — Wiesental
1. Wissenschaftliche u. hauswirtschaftliche Ausbildung junger Mädchen nach den Zielen der Frauenschule. 403
2. Unterricht nach dem Lehrplan der 10klassigen höh. Mädchenschule. Aufnahme von Mädchen vom 12. Jahre an.

Eigenes Haus in freier Lage. Schönes Familienleben. Gewissenhafte Pflege und Erziehung. Gediegener Musikunterricht.
Beste Empfehlungen.

Bezirkssparkasse Ladenburg
mit Bürgschaft der Gemeinden Ladenburg, Seckenheim, Schriesheim, Neckarhausen, Ilvesheim und Wallstadt. — Mündelsicher. — Postscheck-Konto Nr. 8444 Karlsruhe. S84
Zinsfuß für Spareinlagen 4% tägl. Verzinsung
Zinsfuß für Scheckverkehr 3% provisions- und spesenfrei
Kassestunden: Werktags 9—12 Uhr vormittags, 2—3 Uhr nachm. Samstags nachmittags geschlossen.

Geschäfts-Empfehlung.
Bei der Ausgabe d. neuen **Fleischmarken**
bitte mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtend B1415
Telephon 2660 **Adolf Spanier,** Metzgermeister **O 4, 2.**

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung
Zur gefl. Kenntnis, daß ich im Hause **U 1, 27** ein
Friseurgeschäft
eröffnet habe B1441
Saubere und prompte Bedienung ist zugesichert.
Um geneigten Zuspruch bittet
August Ruf.

Herd- u. Ofengeschäft J 7, 11. L81
Setzen, Putzen, Ausmauern und alle dazu gehörige Schlosserarbeit.
Herde und Oefen, die nicht brennen und nicht backen werden dazu gerichtet.
F. Krebs, Ofensetzer, J 7, 11.

Klingel- und Telephon-, Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen H19a
Reparaturen prompt.
Carl Gordt
R 3, 2. Fernspr. 6210.

MARCHIVUM